

MAGAZIN FÜR SENDLINGER KULTUR · 7/2025

kunst n sendling

offene Ateliers · 10.10. – 12.10.2025 · Fr 10.10. 18 – 22 Uhr · Sa 11.10. 14 – 22 Uhr · So 12.10. 12 – 18 Uhr

Danke an den Bezirksausschuss 6 und das Kulturreferat für die langjährige Förderung der Offenen Ateliertage

Liebe Besucher*innen von Kunst in Sendling,

auch dieses Jahr präsentiert sich Kunst in Sendling abermals im gewohnt großen Rahmen im 6. Stadtbezirk. Das wäre in diesem Umfang nicht möglich, wenn nicht auch der Bezirksausschuss 6-Sendling jedes Jahr wieder unsere Veranstaltung fördern würde. Das kleine „Stadtteilparlament von Sendling“ sowie das Kulturreferat waren hier von Anfang an als Unterstützer dabei. Ein weiteres wichtiges Standbein der Finanzierung sind die Teilnahmebeiträge der Kunstschaffenden, Einzelspenden und das Sponsoring.

Wir sind sehr froh, dass wieder so viele Künstler*innen mit dabei sind, um ihre Werke jetzt schon im 22. Jahr von Kunst in Sendling bei den Offenen Ateliers zu zeigen.

Foto: © Christophe Schneider



Werner Paulini, Fred Krueger und Klaus Schenk – die KIS-Vorstände 2025

Es erwartet die Besucher*innen wiederum ein umfangreiches künstlerisches Schaffen und Wirken, bunt wie das Viertel und abwechslungsreich wie die Menschen, die hier leben. Die Auswahl an Kunst, umfasst ein breites Spektrum von Malerei, Zeichnung, Collagen, Fotografie, Druckgrafik, Bildhauerei, Keramik, Schmuck, Textile Kunst, Illustration, Cyanotypie sowie Digitales. Und natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder das Angebot der beliebten Atelierrundgänge.

Kunst in Sendling e. V. ist ein fester Bestandteil in einer Vielfalt von Institutionen, die den Stadtbezirk kulturell mit prägen. Dies beginnt u. a. beim im Oktober 2021 eröffneten Gasteig HP8 mit seiner Isarphilharmonie oder der großen Stadtbibliothek und mit den vielen Räumen, die die kreative Szene nutzen kann. Es geht weiter mit den beiden Kirchen, die wie jedes Jahr Räumlichkeiten für die Offenen Ateliers zur Verfügung stellen. In St. Korbinian findet z. B. wieder eine Gemeinschaftsausstellung von Kunst in Sendling e. V. statt. Diesmal mit dem Titel „**BODEN**“. Und nicht zu vergessen die seit Jahrzehnten existierende Sendlinger Kulturschmiede in der Daiserstraße in der zunehmend auch Künstler von Kunst in Sendling e. V. regelmäßig ausstellen. Ab Mitte September kann man dort im Rahmen eines Vorprogramms auch schon einen Vorgeschmack auf die Offenen Ateliers bekommen. Mit den jährlich stattfindenden Offenen Ateliers wird die örtliche Kunstszene mit ihren Ateliers, ihren genutzten Räumlichkeiten und Wohnungen greifbar und zeigt, dass auch „im Kleinen“ wahnsinnig spannende und großartige Kunst entsteht und sie wird gleich „vor der Haustür“ präsentiert. Wir wünschen allen Sendlinger*innen sowie den Gästen aus München und der Welt einen spannenden Rundgang durch unser Stadtviertel und das bunte und vielfältige Erleben von Kunst direkt vor Ort.



Foto: © Steie Knoll

Markus S. Lutz, Vorsitzender des Bezirksausschusses 6 Sendling

Diese Veranstaltung wird gefördert von der
 Landeshauptstadt
 München
Kulturreferat

Mit freundlicher Unterstützung vom
 Bezirksausschuss 6
Sendling
 der Landeshauptstadt München

INHALT

Seite 03	Beziehung · Gisela Drescher
Seite 04	Allez hop · Edith Steiner + Isabelle Chrétien-Brockner
Seite 07	30 Jahre Atelier Dementat
Seite 09	KunstRaumSpaziergänge
Seite 10	Die Künstler*innen und ihre Stationen · Katalogteil
Seite 49	Kultur in Sendling · Neuer Videokanal + Stadtteilfilmtage
Seite 50	Kunststoffler · partizipatives Projekt
Seite 52	Großes Theater · Jens van Bommel
Seite 54	Portrait · Birgit Günther
Seite 56	Venezia? Venezia! · Artist in Residence
Seite 59	Impressum

Gold, Silber, Kupfer sind die Metalle, mit denen die Künstlerin Gisela Drescher ihre Werke veredelt. In der alten Vergoldertechnik mit Leim-, Kreidegründen und Poliment werden die hauchdünnen Blätter aufgetragen, und mit einem Achat poliert.

Gold ist die Materialisierung der Sonne in der Erde, Silber entspricht dem Mondaspekt und der Erdverbundenheit, Kupfer hat den Aspekt der Venus, die für Kreativität und das Handeln im Alltag steht.

Viele ihrer Werke stehen und hängen in den Räumen des Hauses St. Benedikt, einem Zentrum für spirituelle Wege, in Holzkirchen/Unterfranken.

Sie verändern die Energie in den Räumen und bringen ein Strahlen hinein, wie auch ihr neuestes Werk „Beziehung“.

„Der Raum ist hoch, hat viele Diagonalen, Senkrechte und Horizontale, er ist durch eine Säule und herabhängende Lampen geteilt, Einbuchtungen und viele Fenster – für mich braucht der Raum ein Zentrum, das all diese Linien zusammenfasst und in Beziehung bringt.“ So entstand das Relief „Beziehung“ (GD).

Als Untergrund dienen alte Lindenbohlen, die verleimt, bearbeitet und ausgehöhlt wurden – zwei halbkreisförmige Bögen, mit einem in der Mitte senkrechten Abstand.

Beide Teile sind auch durch eine kleinere, kreisförmige Öffnung optisch verbunden.

Es ist eine Skulptur, die den Raum und die darin verweilenden Menschen in Beziehung bringt. München, April 2025

www.gisela-drescher.de

www.benediktushof-holzkirchen.de



Allez

Wenn sich zwei Künstlerinnen, die sich kaum kennen, spontan für ein gemeinsames Kunst-Projekt entscheiden, braucht es Offenheit, Vertrauen – und die Freude am Experiment.

Der Anfang: Casa Sciarredo. Im Mai 2024 trafen sich die beiden Malerinnen Isabelle Chrétien-Brockner und KiS-Mitglied Edith Steiner in der Casa Sciarredo, einer historischen Künstlerresidenz in der Nähe von Lugano, die von der Stiftung Sciarredo gefördert wird. Die Bauhaus-Villa wurde von der Künstlerin Georgette Klein-Tentori entworfen und bewahrt bis heute ihre Original-Einrichtung – ein Ort voller Geschichte, Inspiration und Stille. An diesem Rückzugsort für Künstler arbeiteten Isabelle und Edith vier Wochen lang inmitten

von Palmen, Bäumen und Wiesen. Sehr passend, denn der inhaltliche Bezug für ihr Projekt sollten Natur und örtliche Gegebenheiten sein.

Am Anfang stand das gemeinsame Grundieren großer, alter Leinentücher – jedes etwa 1,70 x 2 Meter groß. Die weißen Stoffe auf dem leuchtend grünen Gras boten schon für sich genommen ein poetisches Bild. Anschließend erarbeitete jede Künstlerin ihre Bilder individuell. Der künstlerische Austausch erfolgte intuitiv über Farbe, Form und Geste – eine

Edith Steiner



Isabelle Chrétien-Brockner



nonverbale Kommunikation, die sich mit jeder Pinselspur intensivierte. Inspiriert durch die Natur im großen Garten – auch im Wohnzimmer und Atelierraum dank großer Fensterfronten – entstanden über zehn Einzelgemälde.

Zurück in München: Die Idee wächst.

Wieder zuhause in München und Herrsching trafen sich die Künstlerinnen regelmäßig, um das Projekt weiterzuentwickeln. Auch hier ließen sie sich von der Umgebung inspirieren, genauso von dem geplanten Ausstellungsort, der Orangerie am Englischen Garten – einem 10 Meter hohen Raum mit einer 20 Meter langen Fensterfront. Diese architektonische Großzügigkeit war zugleich Herausforderung und Einladung, groß zu denken.

Es entstand die Idee einer raumgreifenden Bildinstallation: einer über 15 Meter lange Wand-Boden-Komposition, welche die individuellen Arbeiten miteinander verbindet. Teile der Gemälde wurden dafür zugeschnitten, neu kombiniert und verbunden – bis „allez hop!“ eine fließende, zusammenhängende Komposition entstand, die einen Raum nicht nur füllt, sondern verwandelt.





Eine Einladung zu Kunst, Begegnung und Lebensfreude

In der Orangerie wird die raumgreifende Gemälde-Bahn in ca. fünf Meter Höhe installiert und erstreckt sich über mehrere Meter vom Wandbereich bis in die Raummitte. Farbflächen breiten sich wie Landschaften aus, durchzogen von Linien – teils transparent und leicht, teils kräftig und betont. Was sich zeigt, ist nicht das Abbild eines Ortes – sondern dessen visueller Nachklang.

Besucher*innen sind eingeladen, sich um das Werk zu bewegen – gedanklich, körperlich und auf Wunsch auch physisch: Wer die Schuhe auszieht, kann die Installation betreten.



Edith Steiner, Crossing green 5, 40 x 50 cm, 2024

Wer möchte, erhält als Erinnerung ein Polaroidfoto im „Gemälde-Bad“. Die Ausstellung zeigt zudem weitere Werke der beteiligten Künstlerinnen:

Isabelle Chrétien-Brockner thematisiert Naturelemente in feinen, offenen Farbräumen – inspiriert von der Tessiner Landschaft.

Edith Steiner arbeitet mit strukturierter Formgebung und Linien, ergänzt durch eine neu entdeckte Farbwelt in Grün, die ihren Ursprung ebenfalls im Aufenthalt in der Villa Sciarredo hat.

Allez hop! – Der Titel als Haltung

Der Ausstellungstitel „Allez hop!“ steht für Mut, Spielfreude und Neugier. In diesem Geist entstanden drei experimentelle Pixi-Bücher:

„Allez hop!“ – mit Ausschnitten aus der Installation

„Créatures“ – über versteckte Wesen in den Bildern

„Grünes Geheimnis“ – eine Bildgeschichte über Natur, Farbe und Fantasie



18. bis 21. September 2025

Orangerie im Englischen Garten, München

Eine Weiterführung des Projekts an anderen Orten ist geplant.



Isabelle Chrétien-Brockner, Sciarredo 1, Acryl auf Leinwand, 135 x 110 cm

Bildhaueratelier C. Demenat

„Der Ton eröffnet unsere Ausdrucksfähigkeit, das Holz führt uns zu unserem Schöpfer-Potenzial, der Stein entfaltet unsere Umsetzungskraft.“

Mit Leidenschaft und Begeisterung bildhauere ich mit interessierten Menschen seit 1995 in meinem ersten Atelier in Sendling. Mein Herzensanliegen ist es, Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Dies tue ich auf künstlerisch-handwerkliche bis hin zur künstlerisch-therapeutischen Weise. So entwickelte sich ein umfangreiches Gestalten in Ton, Holz und Stein.

Erstmalig bot ich Teilnehmenden an, im Format **„Offene Werkstatt“**, ohne Voranmeldung und mit freier Themenwahl zu kommen. Das war neu im Kunstbereich, ein Wagnis für mich, wurde aber gerne angenommen. Diese Idee schoss auch an anderen Stellen aus dem Boden, lag wohl in der Luft.

Besonders am Herzen liegen mir der Marmor und seit 2004 auch die Lichtskulpturen in Alabaster. Das zog vermehrt Steinliebhaber*innen an und wir klopfen lustig vor uns hin, auch mit offener Tür, nicht immer zum Vergnügen meiner Nachbarn. Aber unsere Hausmeisterin Frau Bertl setzte sich Jahre lang für uns ein, dank ihr durfte sich das Atelier etablieren.

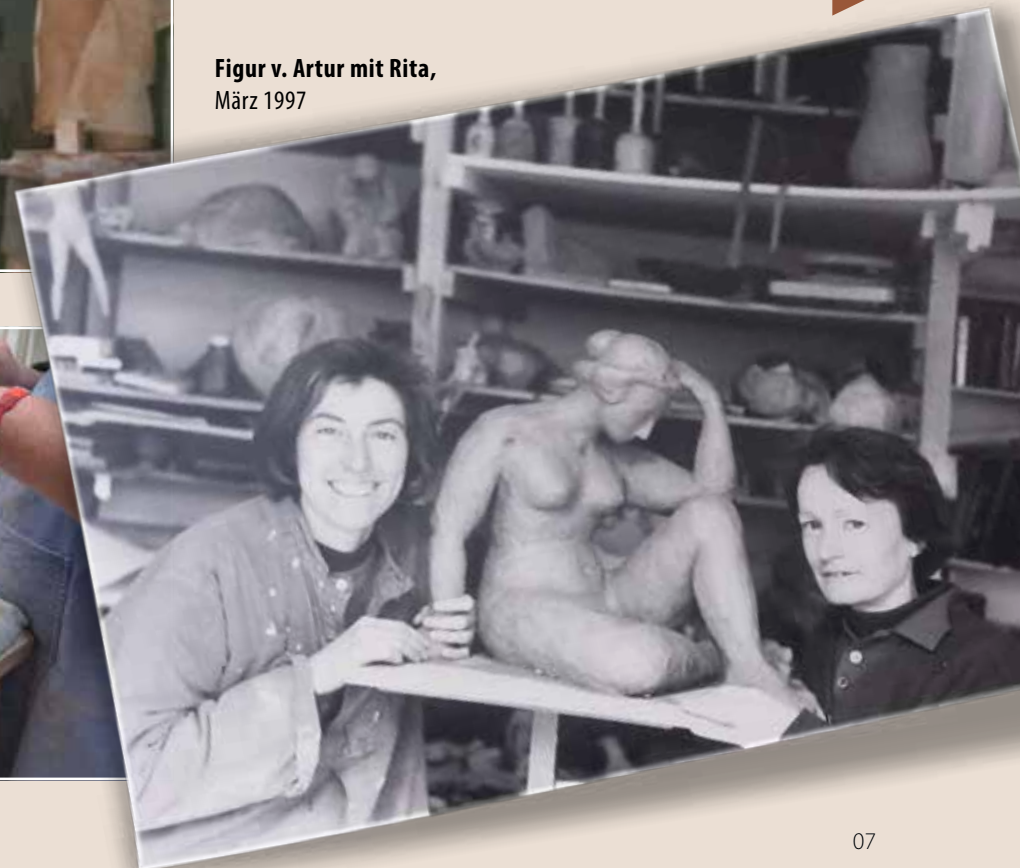


Wie alles begann, Stadtatelier 1998



Erste Specksteinkurse, 1999

Figur v. Artur mit Rita, März 1997



Weil es immer mehr vor Steinen überquoll, machte ich mich auf die Suche nach einer Lösung. So kam ein Landatelier in Schwabhausen hinter Dachau dazu.

Das Berührende für mich: es ist alles natürlich gewachsen mit den Menschen, die zu mir kamen. Ein Steinmetz zB. fragte nach einer nebenberuflichen Bildhauerausbildung, wir suchten in München. Weil wir nichts Passendes fanden, entwickelte ich eine 2-Jährige Ausbildung, die es jetzt auch schon seit 25 Jahren gibt.

Genauso entstand das Bildhauen in Freiluftateliers – europaweit. Ich reiste selbst gerne in meinen Ferien zu Steinbrüchen, um vor Ort zu klopfen, zu erleben, wie die Steine „gewachsen“ sind, wie es sich dort anfühlt, welche Kultur im Umfeld entstanden ist

Das machte auch andere neugierig und so gibt es seitdem die Kurse „**Bildhauen auf Reisen**“ für Interessierte und Fortgeschrittene.

In der Zukunft möchte ich weiter Lichtskulpturen entwickeln und Kurse geben. Und verstärkt junge Menschen unterstützen, ihre eigenen Potenziale in der Kreativität zu entdecken, zu erleben und wertzuschätzen. Um am Ende -mit leuchtenden Augen- etwas mit den eigenen Händen Erschaffenes nach Hause zu tragen.

Ich liebe einfach diesen Beruf. Und bin so dankbar.



Lichtwelle

K

**Gertrud Fassnacht für KiS
unstRaumSpaziergänge
Dabeisein
Entdecken
Erleben**

Seit 2010 führe ich Kunstinteressierte durch die Sendlinger Kunstszene. Der Impuls, diese Führungen zu konzipieren und durchzuführen, kam damals aus dem Kreis der KünstlerInnen. „Da könntest Du doch Führungen machen“. Vom Wunsch kam es zur Umsetzung. Ich entwickelte das Format der KunstRaum-Spaziergänge mit dem Motto „Sendlinger Kunsttausch“ und „Kunst bewegt“. Kunst und außergewöhnliche Räume verbinden sich in einem Spaziergang durch Sendling. In einem Jahr war es sogar eine Tour mit dem Oldtimerbus zu den damals außerhalb des Zentrums liegenden KunstRäumen.

Jedes Jahr stelle ich eine neue Auswahl von KünstlerInnen und Kunstrichtungen mit Werken in Ateliers, Werkstätten, Kirchen, Galerien, Kellern, Hinterhöfen und anderen individuellen Ausstellungsräumen vor.

Foto: © R. Rühl



auf Kunsttour im Oldtimerbus

Was entsteht durch und mit diesen Kunstführungen?
ENTDECKEN: Mit dem Format **KunstRaumSpaziergang** tauchen die Teilnehmenden in die Vielfalt der Offenen Ateliertage und in das Stadtviertel Sendling ein. Die Führungen regen an, sich auf Neues und Spannendes einzulassen, Atelierluft zu schnuppern, Leidenschaft und Begeisterung zu spüren, auf Tuchfühlung zu gehen und sich inspirieren lassen.



im Atelier von Ulrike Schüller

Stimmen zu den Führungen:
„KünstlerInnen und Räume werden persönlich. Ich würde sie sonst nie so kennenlernen. KünstlerInnen und ihre Kunst, ihre Ideen und was sie aussagen wollen, werden mir nahegebracht. Ich bin unmittelbar dabei und bekomme einen persönlichen Bezug“

„Türen tun sich auf. Ah, hinter dieser Tür verbirgt sich dieses Schaffen, diese Kunst. Neue Aspekte und Menschen von Sendling werden sichtbar und bereichern mich“.

KünstlerInnen sagen: „Vor mir steht eine interessierte Gruppe, die bereits ein Stück Weg miteinander gegangen ist. Sie stellen Fragen, gehen ins Gespräch mit mir. In diesem offiziellen Rahmen entsteht Verbindung. Es bildet sich eine Gemeinschaft.“



im Atelier von Fred Krueger

Foto: © S. Caspari

► „Als Künstlerin biete ich einen Raum an, Ideen künstlerisch umzusetzen. Kunst lässt offen, lässt Raum für andere sich einzubringen. Es ist ein Akt gegenseitiger Wertschätzung.“
Ein KunstRaumSpaziergang tut gut!

Übrigens! Kultur in Sendling ist auch auf youtube. Da sind die Atelierspaziergänge in drei kurzen Filmen zu erleben.
www.youtube.com/@dokumacher-in-sendling/videos
Der Dokumacher Reinhold Rühl berichtet über Sendling.



Gregor Kappicht, Kelleratelier
Foto: © Reinhold Rühl

Gertrud Fassnacht

KunstRaumSpaziergänge, Atelierführungen



Kontakt:
Margaretenplatz 11
81373 München
089 / 769 755 33
0179 / 720 85 17
www.fengshui-raum-erwachen.de
info@fengshui-raum-erwachen.de

Ausgangspunkt für beide Führungen:
Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstraße 22
Liste zur Anmeldung liegt aus. Dauer: gut 2 Stunden.
12,- Euro

Kunst-Spaziergänge mit Gertrud Fassnacht Sa / So. Info +
Anmeldung: gertrud_fassnacht@web.de

Liebe Besucher*innen,
seien Sie bei unseren Führungen dabei! Wir bieten wieder die Kunst-Spaziergänge während der Offenen Ateliertage an. Erleben Sie die KünstlerInnen in ihren Ateliers, Werkstätten und anderen außergewöhnlichen Ausstellungsräumen.

Sendlinger Kunstrausch

Wir gehen von Atelier zu Atelier und schauen hinter die Kulissen. Impulsive Momente, Leidenschaft, das Herantasten an Farbe und Materialien, die Entstehung. Im Gespräch mit den KünstlerInnen erfahren wir, wie sie ihre Kunst erschaffen und darüber mit ihrer Umwelt in den schöpferischen Dialog treten. **Samstag 14 Uhr / Sonntag 15 Uhr**

Kunst bewegt

Mit den KünstlerInnen und ihren Werken gehen wir auf Tuchfühlung, bekommen Einblick in deren innere Bilderwelt und Schaffensprozesse. Dabei entdecken wir außergewöhnliche KunstRäume und Werkstätten in Sendling, tauchen ein in die Atmosphäre und lassen uns berühren. **Samstag 17 Uhr / Sonntag 12 Uhr**



TEILNEHMENDE KÜNSTLER*INNEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

Künstler*innen	Station	Seite
Anthes Silke	38	45
Aichinger Sandra	05	18
Arendt Ennikke + Homma K.	37	43
Behr Gabriele	03	16
Böll Lisa	38	44
Bommel Jens van	11	21
Bourmistrov Eleonora	19	28
Caspari Stefan	09	20
Chahrokh Nicole	25	31
Christmann Iris	24	31
Demenat Christiane	16	25
Dorscht Angela	12	21
Drescher Gisela	14	23
Dube Dietrich	41	43
Elibol Adela	15	24
Endres Silvia	40	46
Früchtl Sanni	32	39
Galitz Lore	35	41
Gehring Max	18	27
Geiges Bjarne – Galerie Spielvogel	29	36
Gerstenberg Anja Carmen	01	13
Gerstner Felicitas – Galerie Spielvogel	28	36
Gietl Kathrin	20	29
Giorgi Alessandro	17	26

Götze Ekkeland	35	41
Gordon Jonathan	02	14
Günther Birgit	15	24
Hartmann Horst – Oreste	12	22
Hörbst Viola	01	13
Hriberšek Evelyn	13	22
Huber Roswitha	03	16
Karg Brigitte	03	16
Krueger Fred	41	43
Kübler Ewa	40	47
Liebl Martin	38	44
Mader Sabine	26	32
Meinhardt de Alvarez Anne	32	38
Müller Barbara Karin	07	19
Müller Manuela	04	17
Müller Susanne	06	18
Nissen Carl	22	30
Opelt Berit	21	30
Oppenheimer Clemens	31	38
Orignac Xavier	20	28
Paschke Miriam	02	14
Paulini Werner	36	43
Petzi Wilfried	27	35
Quadflieg Benjamin	02	15
Raiser-Johanson Eva	20	29

Reis Elke	21	29
Rieg-Appleson Claudia	10	20
Sandoval Nelson Ramos	08	19
Schellenberger Katharina	34	40
Schenk Klaus	36	42
Schneider Daniela	16	26
schönedinge & [zeug]	40	47
Schüler Ulrike	06	18
Steiner Edith	14	23
Steinwider Mélanie	16	25
Torracchi Furio	18	27
Treumann Suzanna	35	42
Tümmers Myriam	30	37
Tuttles Jennifer	01	12
Unkrig Elke – NATURGESTALTen	04	17
Vesely Monika	28	35
Walinski Liz	35	40
Weinmann Lutz	33	39
Weiß Kati	03	17
Wenzel Carolin	39	46
Winterstein Mike	23	31
Woytowicz Sabine	01	12
Xander Kikki	26	32
Zernik Silke	30	37

TEILNEHMENDE KÜNSTLER*INNEN NACH STATIONEN

Station	Seite	Künstler*innen
01	12	Jennifer Tuttles
01	12	Sabine Woytowicz
01	13	Anja Carmen Gerstenberg
01	13	Viola Hörbst
02	14	Jonathan Gordon
02	14	Miriam Paschke
02	15	Benjamin Quadflieg
03	16	Roswitha Huber
03	16	Gabriele Behr
03	16	Brigitte Karg
03	17	Kati Weiß
04	17	Manuela Müller
04	17	Elke Unkrig – NATURGESTALTen
05	18	Sandra Aichinger
06	18	Ulrike Schüler
06	18	Susanne Müller
07	19	Barbara Karin Müller
08	19	Nelson Ramos Sandoval
09	20	Stefan Caspari
10	20	Claudia Rieg-Appleson
11	21	Jens van Bommel
12	21	Angela Dorscht
12	22	Horst Hartmann – Oreste
13	22	Evelyn Hriberšek

14	23	Gisela Drescher
14	23	Edith Steiner
15	24	Birgit Günther
15	24	Adela Elibol
16	25	Christiane Demenat
16	25	Mélanie Steinwider
16	26	Daniela Schneider
17	26	Alessandro Giorgi
18	27	Furio Torracchi
18	27	Max Gehring
19	28	Eleonora Bourmistrov
20	28	Xavier Orignac
20	29	Eva Raiser-Johanson
20	29	Kathrin Gietl
21	29	Elke Reis
21	30	Berit Opelt
22	30	Carl Nissen
23	31	Mike Winterstein
24	31	Iris Christmann
25	31	Nicole Chahrokh
26	32	Sabine Mader
26	32	Kiki Xander
27	35	Wilfried Petzi
28	35	Monika Vesely
28	36	Felicitas Gerstner – Galerie Spielvogel

29	36	Bjarne Geiges – Galerie Spielvogel
30	37	Myriam Tümmers
30	37	Silke Zernik
31	38	Clemens Oppenheimer
32	38	Anne Meinhardt de Alvarez
32	39	Sanni Früchtel
33	39	Lutz Weinmann
34	40	Katharina Schellenberger
35	40	Liz Walinski
35	41	Lore Galitz
35	41	Ekkeland Götze
35	42	Suzanna Treumann
36	42	Klaus Schenk
36	43	Werner Paulini
37	43	Ennikke Arendt + K. Homma
38	44	Martin Liebl
38	44	Lisa Böll
38	45	Christiane Tillmann
38	45	Silke Anthes
39	46	Carolin Wenzel
40	46	Silvia Endres
40	47	Ewa Kübler
40	47	schönedinge & [zeug]
41	43	Dietrich Dube
41	43	Fred Krueger

Jennifer Tuttlies

Malerei

**Station 01**

Fuggerstraße 4, Eingang im Hof
nicht barrierefrei
Samstag 14 – 22 Uhr
Sonntag 12 – 18 Uhr

Kontakt:

01590 / 133 93 04
hallo@jennifer-tuttlies.de
www.jennifer-tuttlies.de

Meine Bilder entstehen in vielen Schichten. Ich verbinde Helles und Dunkles, Rau-
es und Zartes und allerlei mehr. Es sind die Gegensätze und Verbindungen, die
mich interessieren.

Geöffnet Samstag 14 – 22 Uhr + Sonntag 12 – 18 Uhr

ohne Titel, 2025 | Steinmehl, Tusche, Pigmente auf Keilrahmen, 40 x 40 cm

**Sabine Woytowicz**

Malerei, Bildhauerei

**Station 01**

Fuggerstraße 4, Eingang im Hof
nicht barrierefrei

Kontakt:

gallery@woytowicz.com
sabine.woytowicz.com

Struktur im Chaos und Chaos in der Struktur.

Beide co-existieren und in den Übergängen liegt mein Interesse: beobachten,
wahrnehmen, auseinander brechen und wieder zusammensetzen.

Geöffnet Samstag 14 – 22 Uhr + Sonntag 12 – 18 Uhr

monades, 2018 | mixed media, canvas, 50 x 50 cm

**Anja Carmen Gerstenberg**

Kalligraphie, Buchbinden

**Station 01**

Fuggerstraße 4, Eingang im Hof
nicht barrierefrei
Samstag 14 – 22 Uhr
Sonntag 12 – 18 Uhr

Kontakt:

0179 / 50 83 217"
acg@kunst-kalligraphie.de
kunst-kalligraphie.de

Schreiben, Sinnsuche, Meditation und Ästhetik. All das ist Teil des Kalligra-
phierens, wenn sich Linien zu Buchstaben und Worten formen. Auf Papier.
Diese Schriftstücke zu zerteilen, als Seiten neu zu kombinieren und zum
Buch zu binden ist ein Prozess, der mich immer wieder aufs Neue begeistert.
Geöffnet Samstag 14 – 22 Uhr + Sonntag 12 – 18 Uhr

blue circle, 2018 | Papiere, Acryltinte, Schreibwerkzeuge,
Einband: Zirkelkasten, 25 x 11,5 x 6 cm

**Viola Hörbst**

Malerei

**Station 01**

Fuggerstraße 4, Eingang im Hof
Samstag 14 – 22 Uhr
Sonntag 12 – 18 Uhr
nicht barrierefrei

Kontakt:

0157 / 33 66 40 55
violahoerbst@web.de

Malen und kritzeln tu ich sehr gerne. Drauf los machen, ausprobieren, experimen-
tieren – zurücktreten, wirken lassen, mit Ideen und Vorstellungen kombinieren,
sehen was sich daraus entwickeln lässt. Wie passt das eine zum anderen und wie
ergibt es eine Stimmigkeit in sich – oder Ecken, Widersprüche, Ambivalenzen?
Das finde ich spannend, weil herausfordernd, manchmal sperrig oder auch witzig.
Am Ende entsteht eine Farbwelt, der eine Reise, ein Prozess vorausgeht.

ohne Titel, 2024 | Leinwand bemalt mit Acryl, Pastelkreide sowie Pappe
integriert auf Leinwand"



Anzeigen /Sponsoren



Jonathan Gordon

Fotografie



Station 02

Plinganserstraße 6, 1. Stock
Stemmerhof Studios
nicht barrierefrei

Kontakt:

0152 / 27296631
mail@j-gordon.com
www.j-gordon.com

Fotografie mit Schwerpunkt analogen, alternativen Verfahren.



A Quiet Morning, 2024 | Kallitypie

Miriam Paschke

Malerei, Grafik



Station 02

Plinganserstraße 6, 2. Stock
Malschule Miriam Paschke
im Stemmerhof
nicht barrierefrei

Kontakt:

info@miriampaschkeart.de
www.miriampaschkeart.de

Meine Bilder entstehen spontan. So ist das immer wieder Übermalen und auch Zerstören von Bildteilen ein fester Bestandteil meines Schaffens. Kleine Kritzeleien, Drucke oder manchmal eingeklebte Papiere machen meine Bilder für mich interessant und geben mir immer neue Räume, an die ich künstlerisch anknüpfen kann. Im Kontrast hierzu steht mein grafisches Werk. Minimalistisch, kontrastreich und spannungsgeladen entstehen Arbeiten auf Papier und Leinwand



Grafische Papiere | Mixed Media, 50 x 70 cm

Benjamin Quadflieg

Photography, Videos

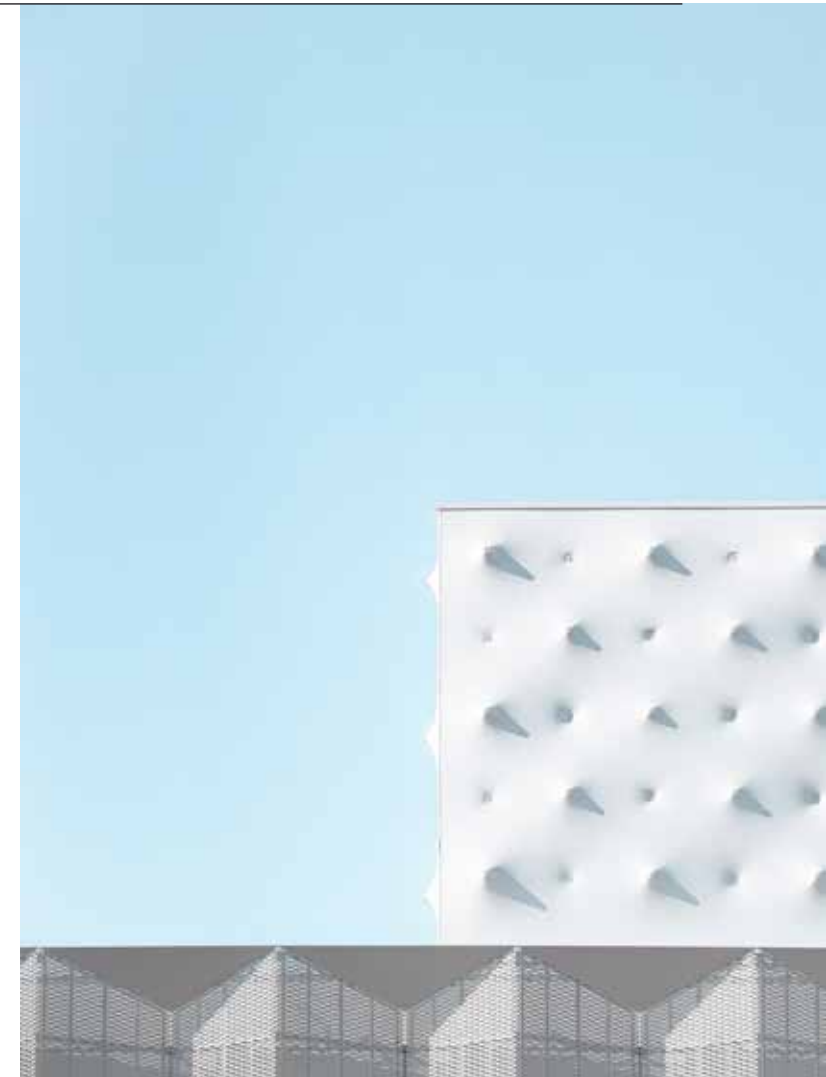


Station 02

Plinganserstraße 6
Malschule Miriam Paschke
im Stemmerhof, 2. Stock
nicht barrierefrei

Kontakt:

<https://benjamin-quadflieg.com/>
instagram: benjamin.quadflieg/



Anzeigen /Sponsoren

Die moderne Zahnarztpraxis
für die ganze Familie.

Gemeinschaftspraxis Dr. Michael und Dr. Anna Nemecek

PLINGANSER 8:

- Moderne & restaurative Zahnheilkunde
- Prophylaxe
- Zahnersatz
- Wurzelbehandlung
- Parodontologie



PLINGANSER Kids:

- Das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde inkl. Lachgassedierung und Vollnarkose mit eigener Anästhesistin.
- Schwerpunkte:**
- Zahntrauma
 - Kreidezahnbehandlung/MIH



PLINGANSER 8
ZAHNARZTPRAXIS SENDLING-MÜNCHEN
www.plinganser8.de

Plinganserstraße 8
81369 München

Tel. 089.7257085



Plinganser Kids
EIN ZAHNARZT NUR FÜR MICH!
www.plinganser-kids.de

Roswitha Huber

Malerei



Station 03

Margaretenplatz 5c, EG
Pfarrsaal St. Margaret
bedingt barrierefrei

Kontakt:

089 / 7 14 43 24
0152 / 53 18 69 44
roswitha.huber.1@gmx.de
www.facebook.com/rh-aquarell

Meine Aquarellbilder sind freie Interpretationen der Natur. Meine experimentelle Mischtechnik beschäftigt sich auch mit allen organischen Formen. Die Papierarbeiten sind abstrahierte Landschaftsdarstellungen und emotionale Malerei zugleich.



BLUE FLOWERS, 2025 | Aero Color auf Papier, 70 x 50 cm

Gabriele Behr

Malerei, Acryl auf Leinwand, Objekte



Station 03

Margaretenplatz 5c, EG
Pfarrsaal St. Margaret
barrierefrei

Kontakt:

gabi.behr@hotmail.com
gabriele-behr.jimdofree.com

„Wenn ich es in Worten sagen könnte, gäbe es keinen Grund zu malen“ Edward Hopper
Vor mehr als 15 Jahren habe ich begonnen mich intensiv – besser gesagt exzessiv – der Malerei zu widmen. Die Lust Neues zu entdecken hat mich nicht mehr losgelassen. Das Experimentieren mit Form und Farbe, das fortwährende Übermalen und Neugestalten haben meine Wahrnehmung verändert. Nichts ist endgültig. Alles ist Bewegung. Seit Kurzem lasse ich meine Bilder auch auf alltäglichen Dingen sichtbar werden, z. B. habe ich das Design für eine Decke entworfen.



Im Blütenrausch, 2024 | Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm

Brigitte Karg

Malerei, Mixed Media



Station 03

Margaretenplatz 5c, EG
Pfarrsaal St. Margaret
barrierefrei

Kontakt:

0179 / 2 95 22 53
089 / 78 89 76
bri_karg@yahoo.de
brikarg.wixsite.com/brigitte

Die Wirkung von Farben, Formen und unterschiedliche Haptik haben mich immer fasziniert. Mit Marmormehl, Sumpfkalk, Pigmenten, Tuschen, Acryl, Schellack, Epoxydharz u. v. mehr entstehen meine Bilder. Besonders die entstehende Atmosphäre in Räumen finde ich spannend.



Blau, 2025 | Acryl, Marmormehl, Pigmente, Aerocolor, Resin 50 x 70 x 4 cm

Kati Weiß

Malerei, Abstrakte Malerei



Station 03

Margaretenplatz 5c, EG
Pfarrsaal St. Margaret
barrierefrei

Kontakt:

0151 / 65400455
info@kati-weiss.com
www.kati-weiss.com

Die unendliche Vielfalt der Farbtöne in der Natur inspiriert mich immer wieder aufs Neue.

Ich möchte diese Licht- und Farbstimmungen in ihrem Fluss festhalten. Es ist eine Vielzahl von Augenblicken und Eindrücken, die in meinen Bildern verschmelzen.



Lily & Bird – The bird, 2022 | Acrylfarben auf Leinwand, 100 x 100 cm

Manuela Müller

Fotografie, Video, Malerei, Rauminstallation



Station 04

Margaretenplatz 1
Unterkirche der Kirche St. Margaret
nicht barrierefrei

Kontakt:

m.mueller@naturtalente.de
http://www.naturtalente.eu

In diesem Jahr gehe ich mit der Künstlerin Elke Unkrig – NATURGESTALTen in den thematischen Dialog zum Thema ZEIT.

In unserem gemeinsamen „ZEIT-RAUM“ Unterkirche beschäftige ich mich in meinen Arbeiten mit den unterschiedlichen und vielfältigen Aspekten des Themas – von der ganz faktisch messbaren über die gefühlte und vergehende Zeit bis hin zu assoziativ verbundenen Themenbereichen. Fotoarbeiten, Videos, Malerei und Objekte werden abgestimmt mit den Arbeiten von Elke Unkrig zu einer Rauminstallation verarbeitet.



später (I), 2024 | Digitale Fotografie, Format variabel

Elke Unkrig – NATURGESTALTen

Bildhauerei, Objekte



Station 04

Margaretenplatz 1
Unterkirche der Kirche St. Margaret
nicht barrierefrei

Kontakt:

0179 / 6192 608
info@naturgestalt.de
naturgestalt.de

Heuer sind die NATURGESTALTen in der Unterkirche zu Gast und eröffnen dort mit Künstlerin Manuela Müller einen Dialog über das Thema Zeit. Meine künstlerische Arbeit lebt von Entschleunigung. Durch die intensive Beschäftigung mit dem Werkstück werden die natürlichen Formen, Strukturen und Geschichten des Materials hervorgehoben. So entsteht ein bewusster Gegenpol zur Hektik des Alltags und eine Einladung, sich Zeit für das Erleben der Skulpturen zu nehmen. Zeit erscheint dabei nicht nur als messbare Größe, sondern als lebendiger Prozess, der in jeder NATURGESTALT spürbar wird. Im Dialog mit den Arbeiten von Manuela Müller entsteht ein „ZEIT-RAUM“, der weitere Facetten des Themas eröffnet.



#72 Wilde Klarheit, 2024 | Totholz aus dem Mangfalltal, Esche / Metall, 50 x 26 x 39 cm

Sandra Aichinger

Malerei



Station 05

Plinganserstraße 15, EG
Praxis Alphawave
nicht barrierefrei

Kontakt:

aichinger_sandra@web.de

Großformatige, farbenfrohe Acrylbilder – abstrakt und figürlich zugleich – laden zu einer emotionalen Farbreise ein. Sie wecken Freude, inspirieren die Fantasie und verbinden das Spielerische mit dem Vertrauten in einer lebendigen Bildsprache.



Bananenhalle, 2025

Ulrike Schüler

Malerei, Zeichnung



Station 06

Plinganserstraße 23, Rgb, 1. Etage
Atelier Plinganserstraße 23
nicht barrierefrei

Kontakt:

post@ulrikeschueler.de

Malerei ist eine alte Kunstform, kann aber immer wieder neu überraschen. Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München die Künstlerin lebt und arbeitet in München.



großes Florales 04, 2025 | Öl auf Leinwand, 125 x 150 cm

Susanne Müller

Schmuck und Abstraktion an shirt



Station 06

Plinganserstraße 23, EG
Zugang über Oberländerstraße
Atelier Ulrike Schüler
nicht barrierefrei

Kontakt:

lovedayjewels@gmx.de
susannemueller.wixsite.com/lovedayjewels

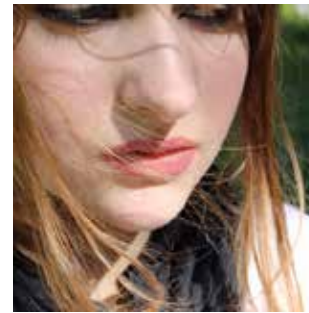
Es ist schön, wenn man Kunst zwischen Menschen tragen kann in alle Räume in denen man sich gerne bewegt. Es geht um das Aufbrechen der Grenzen zwischen Kunst und Frauenkram um die Hierarchien zwischen Kunst und Kunsthandwerk zu lösen, auch die Umwidmung von Textilkunst wobei das Gewand als mobile Leinwand genutzt wird.



be with me, 2024 | Farbe auf Textil

Barbara Karin Müller

Malerei, Zeichnung, Fotografie



Station 07

Plinganserstraße 23, EG
Shanti-Raum an der Treppe
(ehemals Yogawerkstatt)
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0171 / 7758444
juniblau@gmx.de
Insta: xine_m

Mit Maxine Hinderink, meinem diesjährigen Gast, verbindet mich eine über zehnjährige Künstlerfreundschaft. Sie ist geprägt von zahllosen Stunden gemeinsamen Arbeitens und gegenseitiger Inspiration.



schwimm, 2024 | Pigment in Öl auf Nessel, 95 x 120 cm

Nelson Ramos Sandoval

Malerei



Station 08

Plinganserstraße 29, UG
Clearinghouse
barrierefrei (Lift)

Kontakt:

08141 / 5274089, 0151 / 53129313
info559@colecocole.de
www.colecocale.de
#nelsoncolecocale

Mi Reflexión – La Luna, El Mar (Besinnung – der Mond, das Meer) Ein Moment der Stille. Zeit zum Nachdenken, zum Innehalten. Eine Auszeit, getragen vom Rhythmus der Natur – umgeben von Himmel, Meer und Mond. Ein Sehnsuchtsort, den wir in uns tragen. Diesen Moment hält das Bild fest. Es ist Teil meiner neuen Bilderreihe. Kunst stellt für mich ein Medium dar, das Innerste preiszugeben und auszudrücken, was mit Worten oft nicht zu beschreiben ist.



Mi Reflexión La Luna El Mar, 2025 | Öl auf Leinwand, 70 x 100 cm



Stefan Caspari

Malerei, Fotografie



Station 09
Atelier Lindenschmitstraße 43,
2. Stock ohne Lift
nicht barrierefrei

Kontakt:
089 / 768295
0171 / 2873687
info@stefancaspari.de
www.stefancaspari.de

Ich bin professioneller Kunstmaler und Fotograf und lebe von Auftragsarbeit. Ich zeichne als Autor u.a. naturwissenschaftlich genaue Bestimmungsbücher, die bei verschiedenen Verlagen, u.a. bei Gräfe & Unzer erscheinen. Gegenwärtig arbeite ich an einem Pilzbuch, für das ich auch neue Pilz-Kochrezepte entwickle. Als Fotograf sind meine Schwerpunkte erotische Fotografie, food-stil- Menschen-Portrait. Ausserdem arbeite ich an einem erotischen Kochbuch. Mein künstlerischer Impetus ist naturalistisch-realistisch, nicht intellektuell abstrahierend. Ich sehe die Menschen, die ich fotografiere, nicht als „modell“, sondern als „Original“, dem ich mich respektvoll nähere.

Boletus erythropus Pilzbuch, 2025 | trockenes Aquarell

Claudia Rieg-Appleson

Objekte



Station 10
Lindenschmitstr. 42, Foyer
nicht barrierefrei

Nur Samstag 11.10.

Kontakt:
rieg_appleson@hotmail.com

Mit Holz zu arbeiten ist faszinierend. Die Schichten unter der Oberfläche herauszuholen legt interessante, feine, sensible Strukturen offen, die von verschiedener Seite betrachtet jeweils andere Eindrücke ergeben.



Insight Out

Jens van Bommel

Malerei



Station 11
Treppenhaus Lindenschmitstraße 40, EG

Kontakt:
0176 / 44421352
info@vanbommel.art
www.vanbommel.art



Meine Kunst entsteht im Dialog zwischen präziser monochromer Zeichnung und lebendiger Farbe. Als ausgebildeter Theaternaler fasziniert mich die Linie als klare Kontur und Fundament meiner Arbeit. Sie ist nicht nur Mittel zum Zweck, sondern eigenständiges Ausdrucksmittel. In oft großformatigen Zeichnungen auf Leinwand offenbart sich die Essenz des Dargestellten, sei es gegenständlich oder abstrakt. Farbe ist in meinen Werken kein Beiwerk, sondern gleichberechtigter Partner der Linie. Abstrakte und klar gegliederte Farbflächen stehen nebenein-



Hofgarten, 2025 | Mischtechnik auf Leinwand 150 x 100 cm

ander, ergänzen und kontrastieren sich, wodurch eine visuelle Vielfalt entsteht, die den Betrachter auf eine Entdeckungsreise einlädt.

Angela Dorscht

Malerei, Bildhauerei



Station 12
Lindenschmitstraße 31
Eingang Kidlerstraße
Musik Hartwig
bedingt barrierefrei

Kontakt:
089 / 24 88 97 63
angelahorst@hotmail.com
https://ando1103.beepworld.de

Bei meinen Werken, entscheidet der erste Blick über das Gefallen, der zweite Blick regt zum Nachdenken an. Als Architektin war ich in der Regierung von Oberbayern 2005–2012 federführend zuständig für alle hauseigenen Kunstausstellungen. Seit 2012 betreibe ich mein eigenes Atelier AnDoArt in der Toskana. Seit 2016 nehme ich jährlich an den offenen Ateliertagen teil. 2025 habe ich am Sendlinger Bilderfries und an einer Gemeinschaftsausstellung zum Thema „Demokratie“ teilgenommen. Am 22.10.2025 findet die Vernissage zu meiner Einzelausstellung „illusionen“ im Krankenhaus Barmherzige Brüder in München statt.



Domination – Battle – Freedom, 2025 | Mixed Media Art auf Leinwand, Triptychon je 40 x 40 cm

Anzeigen /Sponsoren



PLINGANSER STRASSE 34
81369 MÜNCHEN
TEL. 089 - 76 53 00
FAX 089 - 76 75 81 37
WWW.BEHRING-APO.COM
SERVICE@BEHRING-APO.COM



PLINGANSER STRASSE 47
81369 MÜNCHEN - AM HARRAS
TEL. 089 - 72 511 66
FAX 089 - 74 791 388
WWW.STVITUS-ONLINE.DE
INFO@STVITUS-ONLINE.DE

Horst Hartmann – Oreste

Schmuck, Objekte



Station 12

Lindenschmitstraße 31
Eingang Kidlerstraße
Musik Hartwig
bedingt barrierefrei

Kontakt:

089 / 24 88 97 63
oreste6248@hotmail.com
<https://casa-oreste.com>

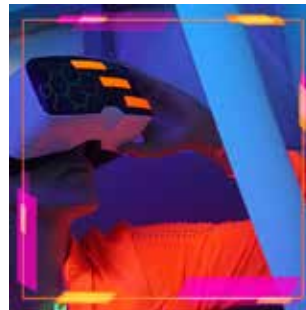
Abgeschlossene Lehre als Kupferschmied in den 60er Jahren, anschließend Studium als Ingenieur für Haustechnik, nach 45 Berufsjahren genieße ich den Ruhestand. Seit 2008 eigene Kupferwerkstatt OresteRamaio in der Toskana. Seit 2016 Mitglied bei Kunst in Sendling und Teilnahme an den offenen Ateliertagen. Ich verarbeite nur Kupfer, da mich das Material und seine Farbe faszinieren. Kupfer erhält durch Oxidation eine Patina in den Farbtönen braun bis schwarzbraun und das typische Grün. Meine Schmuckstücke und Objekte sind rustikal gearbeitet, das heißt, ich belasse die Bearbeitungsspuren.



Kupferanhänger, 2025

Evelyn Hriberšek

Fotografie, Objekte, Bildhauerei,
Performance, Mixed Media, Video,
Film, Digitales, Installation, Immersive Raumsinstallation



Station 13

Kidlerstraße 22, EG
bedingt barrierefrei

Kontakt:

info@eurydike.org
www.eurydike.org

Evelyn Hriberšek entwickelt seit 2004 immersive Kunstwerke zwischen Realität und Virtualität. Ihre hybriden Welten und interaktiven Grenzerfahrungen vereinen sensuell erfahrbare Musiktheater mit Installations- und Medienkunst: Akute Themen werden in hyperästhetischen Zukunftsszenarien spielerisch für ein Publikum von Hochkultur bis Mainstream zugänglich und regen zum aktiven Handeln an – Beispiele hierfür bilden die Werke O.R.PHEUS und EURYDKE. Digitale Ethik und Empowerment im Umgang mit neuen Technologien sind eng mit dem preisgekrönten Schaffen der XR-Pionierin verknüpft und wichtiger Teil internationaler Diskurse, Vorträge, Publikationen und Lehre.



O.R.PHEUS – A multisensoric Augmented Reality Installation,
2012 | Foto: © Evelyn Hriberšek & Julian Rupp @ VG Bild-Kunst Bonn
2012–2025, All rights reserved.

Gisela Drescher

Bildhauerei, Malerei, Vergoldungen



Station 14

Kidlerstraße 19, Rgb
Freie Werkstatt für Bildhauerei
und Gestaltbildung
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0157 / 58 29 84 63
giseladrescher@web.de
www.gisela-drescher.de

Alles Sichtbare und Unsichtbare steht in Beziehung, in der Wechselwirkung der Bedingtheit. Betrete ich einen Raum so werde ich ein Teil dieses Geschehens. Meine Skulpturen und Bilder drücken dieses Geschehen aus und werden darin lebendig.



Beziehung, 2025 | Lindenholz, gefasst in Gold, org.100 x 120 cm

Edith Steiner

Malerei



Station 14

Kidlerstraße 19, Rgb, EG
Werkstatt für Gestaltung und Bildhauerei
Gisela Drescher
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0163 / 2 54 42 53
info@edithsteiner.de
www.edith-steiner.de

„Die Hand weiß alles.“ Die Lebendigkeit der Linie zieht sich durch meine Kunst. Aus der schwungvoll gemalten Linie entsteht alles. Ihr Rhythmus, ihre Bewegung und Dynamik thematisieren das Spannungsfeld in dem ich stehe. Ich gehe mit allen Sinnen in Resonanz – und es zeigt sich Neues.



fragola fragile 1, 2025 | Ink Wash auf Papier, 29,7 x 42 cm

Anzeigen /Sponsoren

Dr. Kristine Hertwig
Zahnärztin

Valleystraße 50 · 81371 München
Telefon: 089/7201 6590 · Fax 089/7201 6491

Tätigkeitsschwerpunkt: Ganzheitliche Zahnmedizin

Birgit Günther

Malerei, Skulptur



Station 15

Kidlerstraße 15, EG
ev.-Luth. Himmelfahrtskirche
barrierefrei

Kontakt:

0173 / 3938696
bg@bg-inspiration.de
www.bg-inspiration.de

Die Freiheit der Farbe – Zwischen Leidenschaft und Sensibilität. Birgit Günther sagt: Kunst ist mehr als nur die Darstellung von Formen und Farben – sie ist ein Ausdruck von Emotionen, eine Brücke zwischen dem Inneren des Künstlers und der Außenwelt. Birgit Günther hat sich dieser Ausdruckskraft verschrieben. Mit einer tiefen Leidenschaft für die Malerei und einer klaren Vision schafft sie Werke, die nicht nur optisch fesseln, sondern auch die Seele des Betrachters ansprechen.



Goldenmade, 2025 | Mixed Media auf Leinwand, 100 x 100 cm

Adela Elibol

Malerei



Station 15

Kidlerstraße 15, EG
Gemeindesaal im Nebengebäude der
Himmelfahrtskirche
(Eingang rechts neben dem Haupteingang)
barrierefrei

Kontakt:

089 / 6 25 76 31, 0174 / 2323471
a.elibol@web.de
www.muttertochterkunst.de

MutterTochterKunst ist ein bekanntes Familien-Künstlerduo. Die Werke von Mutter und Tochter haben eins gemeinsam, sie sind modern und trotzdem emotional. Ihre Kunst geht tief ins Unterbewusste des Menschen, in eine Welt voller Träume und Metaphern. Die vorherrschende farbenreiche Abstraktion und die organischen Formen laden den Betrachter dazu ein, seiner Fantasie freien Lauf zu lassen.



von Innen nach Außen, 2025 | Acryl auf Leinwand



Christiane Demenat

Bildhauerei



Station 16

Kidlerstraße 3, EG
Bildhaueratelier Christiane Demenat
bedingt barrierefrei

Kontakt:

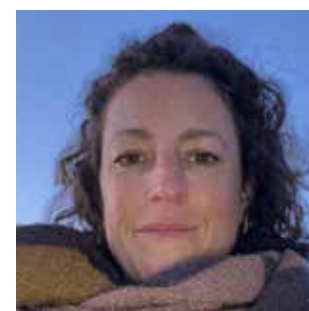
0151 / 220 71 213
info@Bildhaueratelier-Demenat.de
www.Bildhaueratelier-Demenat.de

Ur-anfang & Ur-ende, lichtvoll vernetzte Wende, 2025 | Alabaster

Lichtblicke finde ich im Stein und in den leuchtenden Augen von Menschen – über das Schöpferische, das in allem Leben pulsiert. Ein Grund zum Feiern – unser Atelier wird dieses Jahr **30 Jahre! Wir laden Euch ein!**

Mélanie Steinwider

Keramik



Station 16

Kidlerstraße 3, EG
Bildhaueratelier Christiane Demenat
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0178 / 4 55 23 98

Meine Arbeiten verstehen sich als Teil eines schöpferischen Prozesses, der zwischen Handwerk und Kunst angesiedelt ist. Es ist ein kreativer Weg vom Material zur Form, vom Technischen zum Ausdruck, vom Geplanten zum Unberechenbaren.



Trio, 2025 | Steinzeug



Daniela Schneider

Keramik



Station 16
Kidlerstraße 3, EG
Bildhaueratelier Christiane Demenat
bedingt barrierefrei

Kontakt:
daniela-viktoria@web.de
danielaviktoria.com

Kunst bedeutet für mich vor allem eines: Freude am Experiment. Neugier, die Form annimmt und ein Interpretationsspielraum, der über das Objekt hinaus weiter wirkt. Die Arbeit mit Keramik ist für mich ein experimenteller Prozess, ein Erkunden von Form, Oberfläche und Ausdruck. Dabei gibt mir Keramik die Freiheit, spielerisch zu arbeiten und gleichzeitig etwas Bleibendes zu schaffen.

Kommunikation (WIP), Serie: Fragmente, 2025 | Steinzeug / Keramik

Alessandro Giorgi

Malerei, Zeichnung



Station 17
Kidlerstraße 7, 3.OG rechts
nicht barrierefrei

Kontakt:
www.alessandro-giorgi.com
info@alessandro-giorgi.com
Instagram @alessandro.giorgi

Alessandro Giorgi wuchs in einem kleinen Fischerdorf an der Südwestküste Siziliens auf, einem Grenzland, das näher an Afrika liegt als am europäischen Festland. Durch seinen Werdegang in der Architektur zwischen Italien und Deutschland konnte Giorgi seine künstlerischen Fähigkeiten in der figurativen bildenden Kunst entwickeln.

Durch verschiedene Medien, insbesondere Zeichnung und Malerei – sowohl analog als auch digital – erforscht Giorgi die unendlichen Möglichkeiten, die aus ständigen Transformationen und Wechselwirkungen in uns und um uns herum entstehen. Seine hybriden Figuren und farbenfrohen Kompositionen gewähren den Betrachtenden einen Einblick in eine unbekannte Logik und laden dazu ein, die eigenen Grenzen und das eigene Identitätsverständnis zu hinterfragen.

Big Fishing, 2025 | Oilstick und Ölpastell auf Leinwand, 95 x 115 cm



Furio Torracchi

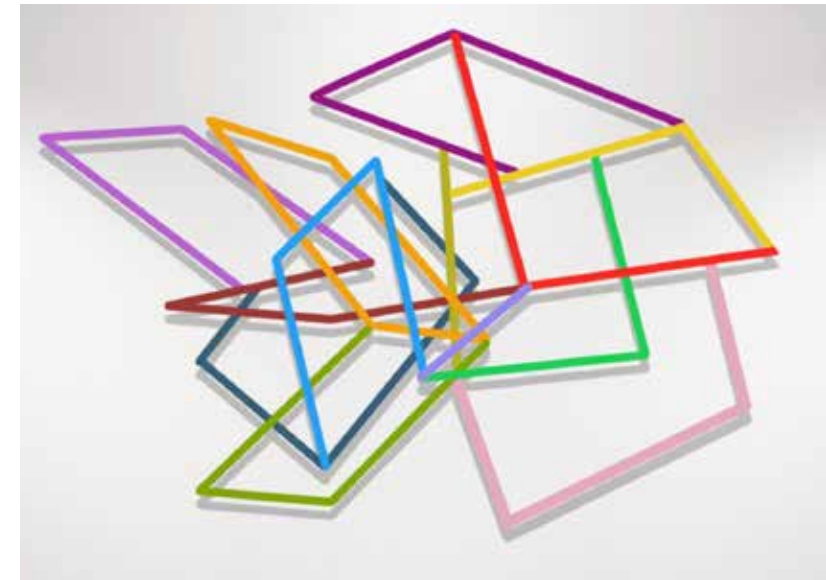
Fotografie, Malerei und Bildhauerei



Station 18
Daiserstraße 9, Keller
Atelier
bedingt barrierefrei

Kontakt:
0174 / 9 26 71 46
furio.torracchi@gmail.com
www.furiotorracchi.com

Ich hinterfrage Malerei, Bildhauerei und Fotografie zutiefst und erforsche die Möglichkeiten dieser Medien. Hybridität ist ein Merkmal meiner künstlerischen Arbeit. Ich bin ständig fasziniert von reduktiven Experimenten, von der Suche nach Einfachheit und Reinheit von Farben und Formen. Diese Art, Kunst zu machen, bringt meine Arbeit näher an die Pop Art und den zeitgenössischen grafischen Realismus.



Form #3, 2025 | Mixed Media

Max Gehring

Objekt, Konzept, Installation



Station 18
Daiserstraße 9, Keller
nicht barrierefrei

Kontakt:
0160 / 7 26 71 75
max@serientaten.de
www.serientaten.de

Investieren Sie!
Invest: von neulateinisch investitio „Einkleidung, Bekleidung“
zu lateinisch vestis „Kleid“
Welche der Ideale haben noch Bestand?
Wann ist es Zeit, sich neu einzukleiden?
Welche inneren Werte wollen wir nach außen transportieren?
Was ist das mir wert?

Einigkeit und Recht und Freiheit, 2025 | Keramik



Anzeigen /Sponsoren





Eleonora Bourmistrov

Objektbilder, Malerei, immersive Installationen mit Sound, Fotografie, Digitales



Station 19
Sendlinger Kirchplatz (keine Hausnummer)
Eingang direkt vom Platz, EG
Els Atelier
barrierefrei

Kontakt:
0174 / 7 71 60 80
info@elbourmistrov.de
www.eleonorabourmistrov.com

Schwerpunkt ihrer Kunst sind großformatige Wand- Fußboden Objektbilder, die sich mit der Naturtektonik befassen, und site-spezifische, immersive Installationen mit Fokus auf instabile Strukturen. Daneben hat sie sich schon immer für Malerei, Fotografie und digitale Bildbearbeitung interessiert. EB hat einen Master of Fine Arts in der bildenden Kunst vom Chelsea College of Arts, University of the Arts London und Dr. phil. von der LMU München; Begründerin und Kuratorin der LME (London-Munich Exchange) und „Ruins of Time“ Projekte. Zahlreiche Ausstellungen in Deutschland und Großbritannien.

PASSAGE Series III, 2020 | Site-spezifische, begehbare Installation, Mixed Media, Industrieller Sound, ca. 12 m²

Xavier Orignac

KI Bilder, Fotografie



Station 20
Daiserstraße 22, EG
Sendlinger Kulturschmiede
bedingt barrierefrei

Kontakt:
0163 / 2 60 59 02
xavier_orignac@hotmail.com
www.xo-photographie.com

Man Ray (1890–1976) war einer der bedeutendsten Fotografen des 20. Jahrhunderts. Als Pionier zahlreicher technischer Experimente und Schöpfer ikonischer Bilder durchlief er die Dada- und Surrealismus-Bewegungen. Soweit ich weiß, ist er den Mitgliedern des Bauhauses – obwohl sie Zeitgenossen seiner erfolgreichen Schaffensperiode in den 1920er- und 1930er-Jahren waren – nie wirklich begegnet oder hat mit ihnen zusammengearbeitet. Mit diesem Projekt lasse ich diese Begegnung, die nie stattgefunden hat, Wirklichkeit werden, indem ich Fotografien von Man Ray nehme und sie mithilfe künstlicher Intelligenz im Bauhaus-Stil interpretieren lasse.



Blanche Noire, 2025 | Druck auf Fotopapier, 30 x 40 cm

Eva Raiser-Johanson

Textile Kunst, Malerei, Zeichnung



Station 20
Daiserstraße 22, EG
Sendlinger Kulturschmiede
bedingt barrierefrei

Kontakt:
0151 / 11 67 53 52
eva@r-joh.de
www.evaraiserjohanson.de

Die Verbindung von traditionellen und experimentellen textilen Techniken schafft Arbeiten, die haptisch, ästhetisch und inhaltlich vielschichtig sind. Stoffe, Farbe, Form und Rhythmus der Fäden verknüpfen sich und können den Blick des Betrachtenden lenken und diesen auf mehreren Ebenen ansprechen. Alltägliche neu zu sehen, zu hinterfragen oder zu reflektieren. Das Sichtbare und das Unsichtbare erlangen gleichermaßen Bedeutung.



Orange IV (Evening), 2025 | Nähgarn auf Seide, Nähmaschinenstickerei und Applikation, 33 x 22 cm

Kathrin Gietl

Druckgraphik, Transferlithographie



Station 20
Daiserstraße 22, EG
Sendlinger Kulturschmiede
bedingt barrierefrei

Kontakt:
kathringietl@posteo.de

Feine Nuancen sind es, die Kathrin Gietl künstlerisch interessieren. Sie betrachtet v.a. Strukturen der belebten Natur, Fotografien werden mithilfe der Drucktechnik Transferlithographie im Detail ergründet und interpretiert. In welchem Verhältnis stehen Natur und Kunst zueinander? Inwieweit sollte Natur



Im Wald, 2024 | Transferlithographie, 40 x 30 cm

im künstlerischen Prozess genau betrachtet, verändert, reflektiert werden? Wie kann die Balance zwischen Natürlichem und Künstlichem gefunden werden?

Elke Reis

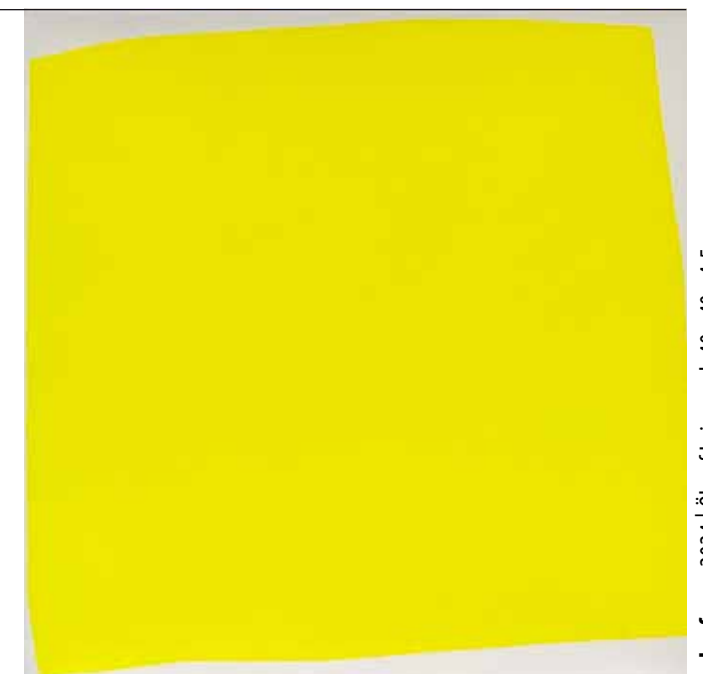
Malerei und Objektkunst



Station 21
Daiserstraße 27, EG
SPD-Bürgerbüro
bedingt barrierefrei

Kontakt:
0176 / 81 07 38 50
myeyes.elke@gmail.com
www.elkereis.com
www.instagram.com/elkereis/

Elke Reis bewegt sich mit ihren abstrakt-minimalistischen Werken im Bereich der konkreten Kunst. Ihre scheinbar einfach wirkenden monochromen Bilder entstehen in einem langwierigen Arbeitsprozess, in dem viele Schichten stark verdünnter Ölfarbe nach und nach mit einem weichen Pinsel auf die Leinwand aufgetragen werden. Diese vielfach übereinander gelagerten lasierenden Schichten und die konsequente Reduktion in der Form erzeugen eine intensive Lebendigkeit und Tiefe der subtil anmutenden Farbflächen.



color form, 2024 | Öl auf Leinwand, 40 x 40 x 4,5 cm



Berit Opelt

Druckgrafik, Malerei und Zeichnung



Station 21
Daiserstraße 27, EG
SPD Bürgerbüro
bedingt barrierefrei

Kontakt:
0173 / 3761 360
bo@berit-opelt.de
www.berit-opelt.de

Kennzeichnend für Berit Opelts Bildsprache ist ein Kombinieren und Ineinander-greifen von Malerei, verschiedensten Drucktechniken, Zeichnung und Fotografie. Sie arbeitet mit Materialien wie Graphit, Kohle, Tinte, Tusche, Acryl, Ölfarbe oder Wachs und experimentiert mit Bildträgern wie ungewöhnlichen Papieren, Kreidegrund, Holz oder Leinwand. Berit Opelt ist in den letzten Jahren in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen vertreten. Seit 2018 ist sie Mitglied im BBK (München/Obb.) und lehrt an der MVHS die Technik der Transfer-Lithografie.

Vollblüte, 2025 | Acryl auf Leinwand, 95 x 120 cm

Carl Nissen

Malerei, Zeichnung, Collage



Station 22
Daiserstraße 35 a, EG
MEMO Architekten
Ladenfenster
nicht barrierefrei

Kontakt:
01635 / 10 24 59
nissen.jakobsen@web.de

In Serien arbeiten. Spontan gefundene Themen variieren. Das Finden speist sich aus dem Fundus der Erinnerung. Aufmerksamkeit für die Umgebung. Medial vermittelte gesellschaftliche Widersprüche werden kritisch verarbeitet. Lange Jahre für den BBK, die IGBK und die Gewerkschaft ver.di Gruppenausstellungen betreut. Sommeratelier in Dänemark. Ausstellungen im In- und Ausland.

Zwei Rollbilder in Arbeit | Gouache auf Rauhfaserpapete, 200 x 54 cm



Mike Winterstein

Malerei, Collagen, Objekte



Station 23
Daiserstraße 37, EG
Alten- und Servicezentrum
bedingt barrierefrei

Kontakt:
0151 / 23 21 33 76
089 / 32 75 43 51
mikewinterstein@gmx.de

Mit meinen Pastellkreidebildern (Landschaften vor Ort) will ich die Menschen in die Natur führen – im Gegensatz zur digitalen Entfremdung + Anonymität. Die Farbkombinationen sind Ergebnis eines kreativen Prozesses. „Jede Farbe ist eine Wucht“, Zitat nach Prof. Rudolf Ortner. Die neuesten Landschaften, Frühling bis Sommer 2025, Pastelle.



Blick vom Kranzberg (Mittenwald), 1999 | Pastellkreide, ca. 35 x 45 cm

Iris Christmann

Schmuck



Station 24
Lindenschmittstraße 21,
Eingang Daiserstraße, EG
Schmuckatelier Iris Christmann
bedingt barrierefrei

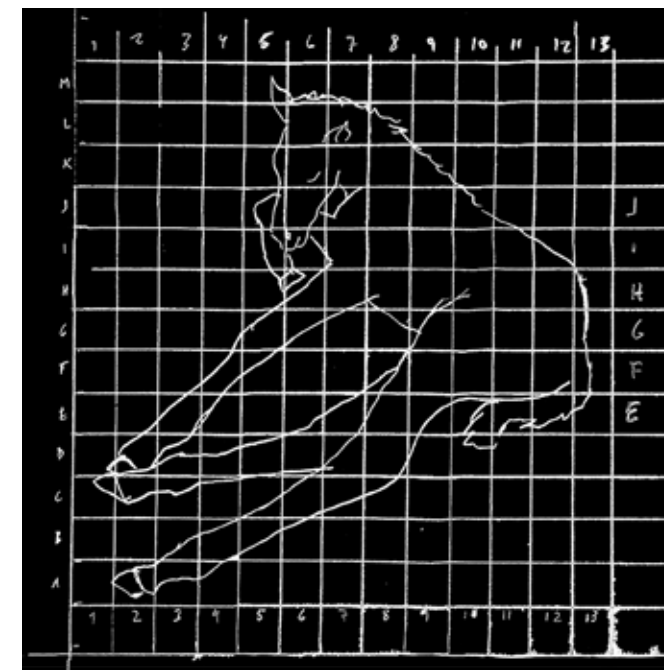
Kontakt:
0157 / 89 47 01 58
www.schmuck-christmann.de

Ringe – Material: Silber, Gold, Diamanten
Die abgebildeten Ringe sind Teil eines Projektes, bei dem ich mit Utensilien aus meiner Herkunftsgeschichte die Oberfläche von Silber und Gold gestalte und daraus Schmuck mache. So entsteht gerade Arm-, Hals- und Ohrschmuck mit Strukturen von Dingen, die mich in meinem Leben umgeben oder begleitet haben, manchmal gewürzt mit Edelsteinen oder anderen Materialien.

Ringe, 2025 | Silber, Gold, Diamanten



Fohlen, 2025 | Skizze



Nicole Chahrokh

Installation



Station 25
Daiserstraße 40, EG
Studio D40
bedingt barrierefrei

Kontakt:
chahrokh@studio-d40.de
instagram.com/nicole.shahrokhzadeh

»Leibesübungen«

Im Rahmen von Kunst in Sendling präsentieren Sendlinger Künstler im Studio D40 eine kleine Gruppenausstellung.

Sabine Mader

Fotografie und Druck



Station 26

Lindenschmitstraße 30
Ladengeschäft, EG
Studio „Fotos-mit-Geschmack“
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0172 / 8 16 08 59
info@fishandfaces.art
www.fishandfaces.art

From Fish and Faces – ein Weg, eine Entwicklung, eine Retrospektive entlang mariner Fragmente.

Was unter der Oberfläche lebt, tritt in meinen Bildern ins Licht: Fische, Schnecken, Oktopoden – mal als Wesen, mal als Speise.

Schönheit trifft auf Vergänglichkeit, Nähe auf Distanz.

Eine stille Begegnung zwischen dem Meer und dem, was wir daraus machen.



Select 1, 1990 | Cibachrome Print 40 x 50 cm

Kiki Xander

Schmuck



Station 26

Lindenschmitstraße 30, EG
Atelier „Fotos mit Geschmack“
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0173 / 6 08 76 38
kiki.xander@email.de
kikixander.com

Ich bin Ringmacherin: Ringe schmücken die Trägerin und den Träger für sie selbst – es wird kein Spiegel benötigt! Ringe schmücken die Hände, die so viel für uns tun. Ringe sind wunderbar!



Ringe aus Silber mit Halbedelsteinen oder Fundstücken

We



Brillen für jeden Typ

Dein Optiker am Harras.



OPTIK RISCHPLER
Brillen & Kontaktlinsen

Am Harras 11 · 81373 München · Telefon 089/76 17 16

PIZZA UND POLITIK

Ihre Bundestagsabgeordnete **Jamila Schäfer** lädt Sie ein, in offener Runde, mit leckerer Pizza und einem Kaltgetränk ihrer Wahl über Ihre Anregungen, Wünsche und Ideen zu sprechen. **Kommen Sie vorbei!**

23.10. 19-21 Uhr
Grüner Salon
Implerstr. 66

ANMELDUNG ERFORDERLICH

MACH'S EINFACH



NACHHALTIG WOHLFÜHLEN

ALLEGRO REINIGUNG AM HARRAS
Plinganserstraße 32
81369 München

ALLEGRO REINIGUNG GIESING
Tegernseer Landstraße 123
81539 München

Textilreinigung Maria Magdalena Muth, Aidenbachstr 133, 81479 München
Allegro Reinigung, Martin Muth, Obermarkt 52, 82515 Wolfratshausen

ALLEGRO REINIGUNG



Wilfried Petzi

Fotografie



Station 27

Alramstraße 29, Rgb. links, EG
Studio Petzi
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0162 / 9 01 69 85
089 / 7 25 28 51
fotografie.petzi@t-online.de
www.wilfried-petzi-fotografie.de

Operationen. Stationen. Heilen. Ich zeige Fotos und Zeichnungen von einem Klinikaufenthalt.

Station 12 morgens, 2025 | Fotografie, Pigmentdruck A4



Monika Vesely

Schmuck & Objekte, Goldschmiede, Siberschmiede, angewandte Kunst



Station 28

Alramstraße 19, Ladeneingang Aberlestr., EG
Kunst-Kabinett
Schmuck & Objekte Monika Vesely
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0170 / 3 03 46 62
vemosch@t-online.de
www.vesely-schmuck.de

Silberschmiedekunst inspiriert von der Natur

Die Arbeiten von Monika Vesely sind stark von der Schönheit der Natur geprägt. In ihren Kreationen kombiniert sie rhythmisch angeordnete Elemente mit freier, intuitiver Gestaltung. Ein zentrales Anliegen der Künstlerin ist es, eine spürbare Leichtigkeit und Bewegung in ihren Objekten zu erzeugen.

Durch einen spielerischen Umgang mit den Modellen am Werkbrett entstehen neue Ideen, die in aufeinanderfolgenden Arbeitsreihen umgesetzt werden. Während einige ihrer Stücke statisch erscheinen, sind viele von einem ständigen Wandel und einer dynamischen Entwicklung geprägt.



Blütenschale, 2000 | aus Sterlingsilber montiert, ø ca. 27 cm, Höhe 5 cm

Anzeigen /Sponsoren

PAKKA

PAKKA bikesport, Inh. B. Sturm • Daiserstraße 11 • 81371 München

Telefon: 089/74 79 10 03 • Fax: 089/74 79 10 04 • E-Mail: info@pakka.de • <https://www.pakka.de>

Felicitas Gerstner in der Galerie Gudrun Spielvogel

Malerei



Station 28
Alramstraße 19,
Ladeneingang Aberlestr., EG
Kunst-Kabinett / Galerie Gudrun Spielvogel
bedingt barrierefrei

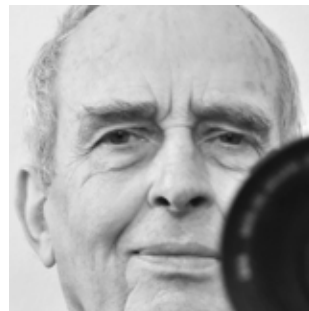
Kontakt:
089 / 21 86 97 00
info@galerie-gs.de
www.spielvogel-galerie.com

Felicitas Gerstner hat lange in München gelebt und gearbeitet. Ihre Bilder zeigen eine geordnete Oberfläche von außergewöhnlicher Farbtintensität. Sie baut ihre – oft auf Polaritäten beruhenden Farbtafeln – in einem langwierigen und handwerklich ausgeklügelten Prozess auf. Dabei arbeitet die Künstlerin vorzugsweise in der Technik der Enkaustik, bei der Farbpigmente in flüssigem Wachs gebunden werden. Diese alte Technik, mit der die Ägypter ihren Mumienportraits über Jahrhunderte hinweg sinnlich erfahrbare Farbtintensität gaben, nutzt die Künstlerin für ihre Bildsprache.



Ohne Titel, 2002 | Pigmente, Wachs auf Holz, Enkaustik, 51 x 67 cm

Bjarne Geiges Fotografie



Station 29
Alramstraße 25, EG
Showroom der Galerie Gudrun Spielvogel
bedingt barrierefrei

Kontakt:
089 / 2 28 52 75
bjarne@fotograf-geiges.com
www.fotograf-geiges.com

Auf seinen Reisen im und ums Haus ist die Kamera sein Notizbuch. Er sammelt unscheinbare Motive, die so einfach, wie er sie gefunden hat, manchmal auch neu geordnet, jedem eine eigene Geschichte über das Sichtbare hinaus erzählen oder unverständlich, ein Geheimnis bleiben. Nach dem Prinzip: genau hinschauen, weglassen, übertreiben.

Die Arbeiten von Bjarne Geiges sind weniger große Werkzyklen. Ihn beschäftigen verschiedene Themen, z.B. „Erinnern-Vergessen“, „Dialog“, „LichtSpiel“, „Alleinsein“ oder „scheinbar anscheinend“. Er findet Worte, Zitate, Gedanken, die er umspielend illustriert. Ein unruhiger Prozess, tastend und sich immer neu hinterfragend.

Ausstellungstitel: „Zeichen und Wunder“

Zeichen und Wunder, 2025 | Fine-Art-Print, A3



Myriam Tümmers

Collagen, Mixed Media

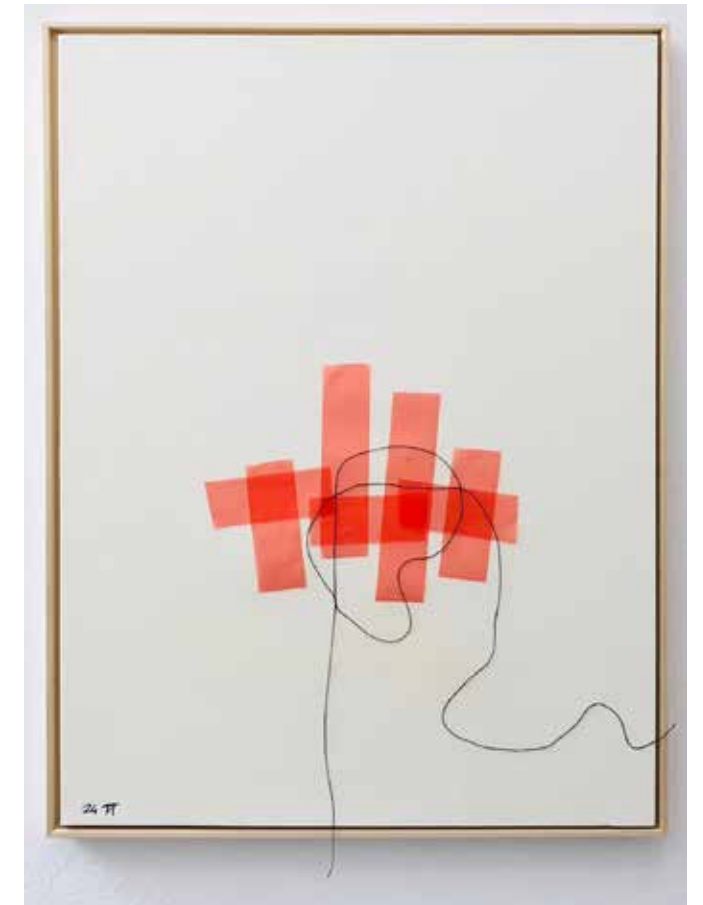


Station 30
Oberländerstraße 24 Rgb/Hof, EG
m.ARTIELIER
bedingt barrierefrei

Kontakt:
0171 / 549 28 81
myriam@m-artelier.com
www.m-artelier.com

Durch die Sehnsucht nach Reduktion, nach dem was übrigbleibt, bringt die Künstlerin Myriam Tümmers meist Zurückgelassenes und Weggeschmissenes mit und verarbeitet sie in minimalistisch abstrakten Collagen. Die Dinge hatten mal eine andere Aufgabe, einen anderen Wert und bekommen bei ihr eine zweite Bestimmung.

Sie werden zur Schönheit des Vergänglichen. Und immer wieder dieser (rote) Faden, der sich durchzieht und alles verbindet. Nichts geht verloren.



Sprich!, 2024 | Collage mit Plastikmüll und Faden, 40 x 30 cm

Silke Zernik

Malerei



Station 30
Oberländerstraße 24, Laden/Atelier
EG
ATELIER Silke Zernik
bedingt barrierefrei

Kontakt:
atelier@silkezernik.de
www.silkezernik.de

Die Energie, die meine Werke ausstrahlen, ist das Ergebnis einer ständigen Suche – einer Suche nach dem perfekten Ausdruck für die Dynamik zwischen Farbe, Licht und Form. Die Kombination aus grafischen und freien Formen in meinen Bildern spiegelt die Komplexität der menschlichen Erfahrung wieder. Mal fließend und intuitiv, mal klar und strukturiert, erzählen sie von der ständigen Bewegung zwischen Ordnung und Chaos, zwischen dem Bewussten und dem Unbewussten. Es erfüllt mich mit Freude, wenn meine Kunst dein Innerstes berührt und neue Räume für Gedanken, Emotionen und Inspiration öffnet.

RESONANZ, 2025 | Acrylfarbe / Stickgarn, 60 cm



Clemens Oppenheimer

Relief

**Station 31**

Dankstraße 11, EG
Danksalon
bedingt barrierefrei

Kontakt:

089 / 64 06 59
0160 / 7 98 30 23
cl.op@gmx.de
www.clemens-oppenheimer.de

Bei meinen Reliefs bringe ich intuitiv entwickelte Formen zueinander in Beziehung, wobei die organisch wirkenden Rundungen im scheinbaren Gegensatz zur Logik ihrer Interaktion stehen. Mein Ziel ist es, die Formen in Bewegung zu bringen und eine Auseinandersetzung mit den Themen Bild: Objekt, Begrenzung: Ausdehnung, Fläche: Volumen und Reales: Imaginiertes, zu ermöglichen.



Relief #7, 2024 | MDF, PU-Lack, 38 x 27 (78 x 54) cm x 4,4 cm

Anne Meinhardt de Alvarez

Holz, Keramik, Bildhauerei

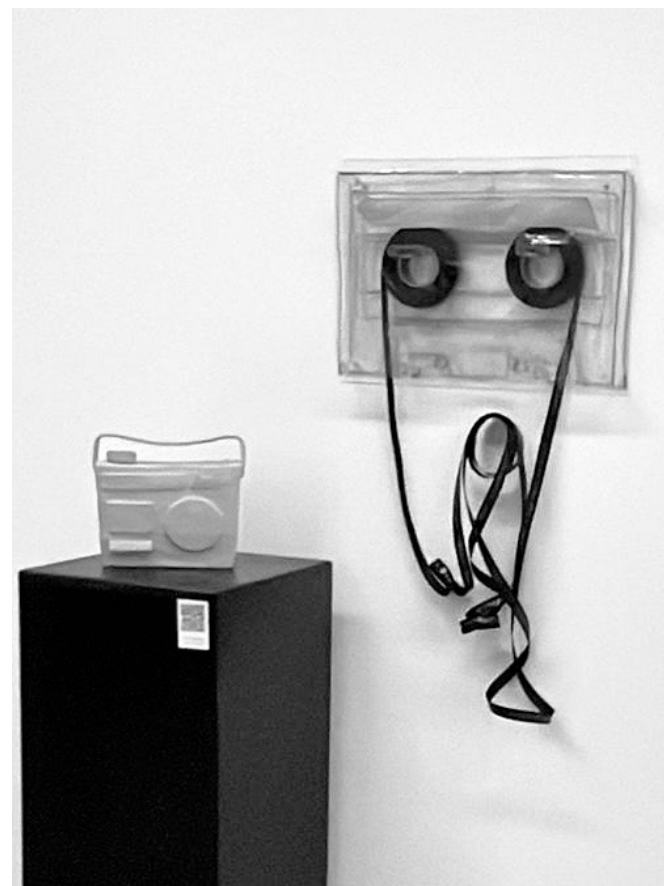
**Station 32**

Senserstraße 5, EG im Hinterhof
Atelier Tonga
barrierefrei

Kontakt:

0151 / 59 42 77 96
@atelier-tonga.de
www.atelier-tonga.de

Ich arbeite gern plastisch und bin als Bildhauerin am ehesten im Bereich Holz und Keramik anzutreffen. Ich beschäftige mich viel mit Alltagsgegenständen und mag es, mit schlichten Formen zu experimentieren. Oft lasse ich mich auch inspirieren vom Material selbst und dem Gefühl, das es mir vermittelt. Ich teile dieses Erleben gern mit anderen Menschen, die sich im AtelierTonga treffen, um gemeinsam in den Gestaltungsprozess einzusteigen.



RADIO GAGA, 2025 | Keramik, Polyester

Sanni Früchtl

Bildhauerei, Urban Sketching

**Station 32**

Senserstraße 5, EG im Hinterhof
barrierefrei

Kontakt:

sanni@influenzo.de

Schwerpunkte sind Skulpturen aus Holz mit klarer Form und Oberfläche und manchmal erst auf den zweiten Blick sichtbaren, feinen Ausdruckskraft und schnelle Skizzen (Urban Sketching) mit der Vision, das Wesentliche stimmungsvoll einzufangen.



Urban Sketching 1, 2024 | Fineliner, Aquarell auf Papier

Lutz Weinmann

**Station 33**

nach vorheriger Absprache, über
naturtalente@gmail.com
Tiger's Brunn
nicht barrierefrei

Kontakt:

naturtalente@gmail.com
naturtalente.de

Viele sind berufen – so habe ich mich auserwählt. Früher, als meine Intelligenz noch auf einem niederen Level oszillierte, war die Welt in Ordnung. Es gab die rundumversorgende Obrigkeit, die keine nicht erfüllbaren Begehrlichkeiten aufkommen lies, es lag in mir die realistische Genremalerei still am Keimen und ich war zufrieden. Bis eines Tages, ich, geschwind raus dem Hause beinahe in einem frisch aus der Gurgel gequollenen lachsfarbenen Auswurf rutschte, und später in der U-Bahn ein Abteil weiter das Gekotzte auf dem Sitz, gelblich ätzend, beißend unangenehm stechend riechend mich dröge in der Nase umschlich. So freundlich erfanden wir vor 20 Jahren, ich & Tom Huitzliblub: münchen-kotzt.de



Jüngling im Pfuhl hinterm Klo beim Oktoberfest, 2025 | Vinyl auf Leinwand, Skizze für Malerei, 40 x 40 cm, nach Foto: Lutz Weinmann



Katharina Schellenberger

Malerei, Druckgrafik



Station 34

Lindwurmstraße 42, Keller,
zwischen U3/6-Station Goetheplatz
und Poccistraße, Eingang neben
Kneipe, Klingell!
nicht barrierefrei

Kontakt:

0175 / 6 41 17 90
ks@katharina-schellenberger.de
www.Katharina-Schellenberger.de

Seit 20 Jahren arbeitet KS an der Serie „Innenleben“, bei denen nicht die korrekte Form im Vordergrund steht, sondern der unmittelbare Ausdruck eines Gedankens. KS nimmt seit 2005 regelmäßig an KIS teil. Sie ist u.a. Mitglied und Kuratorin der GEDOK München. Öffentliche Ankäufe z.B. durch die Bayerische Staatsgemäldesammlung und den Bezirk Schwaben. Teilnahme als geladene Künstlerin an der Biennale Venedig 2022. 2024 Sonderpreis der Franz Schmid Stiftung. 2025 Förderung durch die Bezirk-Schwaben-Stiftung. Siehe auch @katharinaschellenberger. Aktueller Katalog „Innenleben“, ISBN 978-3-945179-32-1

Nr. 572 (aus der Serie "Innenleben"), 2024 | Mischtechnik auf Leinwand,
155 x 200 cm



Herzensangelegenheit | Matter of the Heart (Detail), 2025 | Öl auf
Leinwand, 115 x 225 cm

Liz Walinski

Malerei, Cyanotypie, Installation



Station 35

Gotzinger Straße 52 B, 2. Hof, 3. Etage
artroom im Fruchthof
nicht barrierefrei

Kontakt:

0179 / 4519145
089 / 74409770
me@lizzart.de
www.lizzart.de

Ausgangspunkt für Liz Walinski, sind Themen, die sie erforscht. Ihre Arbeiten sind „Spuren ihrer Gedankenprozesse“. Bei den meist von der Natur inspirierten und oft reduzierten Bildwelten ist die persönliche Ausgestaltung stets der entscheidende Faktor, der in den Entstehungsprozess mit einfließt. ZeilenumbruchDie Wahl ihrer Mittel beschränkt sich auf Malerei, Monotypie und dem aus dem 19. Jahrhundert stammenden Fotoverfahren Cyanotypie.

Liz Walinski hat Kunst und Ethnologie studiert und arbeitet als Dozentin für Malerei und Cyanotypie. Zuletzt konnte man Ihre Arbeiten im Centro Provincial de Artes Plásticas y Diseño in Havanna (Kuba) und in der Salle Mably in Bordeaux (Frankreich) sehen.

Lore Galitz

Installation, Objekte, Performance, Naturkunst



Station 35

Gotzinger Straße 52 B, 2. Hof, 3. Etage
artroom im Fruchthof
nicht barrierefrei

Kontakt:

0151 / 2537 8422
loregalitz@mac.com
https://loregalitz.de

Meine Kunst ist ein respektvoller Dialog mit der Natur – archaisch, ruhig und kraftvoll.

Sie besteht ausschließlich aus Naturmaterialien wie Fundhölzer, Woll- und Pflanzenfasern, Erde und Gold und erinnert uns daran, dass wir Teil des Ganzen sind und die Schönheit des Moments erkennen dürfen.



the beauty within, 2024 | Wollflies, Fundhölzer / Assemblage,
H 52 x B 76 x T 13 cm

Ekkeland Götze

Erdbilder, Fotografie, Film, Video, Objekte, Installation



Station 35

Gotzingerstraße 52 b, 2. Hof, III. Stock
Fruchthof
nicht barrierefrei

Kontakt:

mail@ekkeland.de
www.ekkeland.de

Ekkeland Götze, der seit 1988 in München lebt, hat 1989 die ERDE zum Gegenstand seiner Kunst gemacht. Seitdem arbeitet er mit großer Intensität und Konsequenz an diesem Thema. Für sein konzeptionelles BILD DER ERDE realisierte er Projekte auf allen Kontinenten der ERDE.

Heute, in einer Zeit, in der die ERDE durch menschliche Einwirkung immensen Veränderungen unterworfen ist, die wissenschaftlich bewiesen und politisch kontrovers diskutiert werden, rückt seine Kunst diese Problematik ins Bewusstsein der Menschen...

Der Umfang und das ganze Spektrum seines Werkes wird auf seiner Website **www.ekkeland.de** deutlich.



DIE VULKANE – KILAUEA 1.234 m – Hawaii – Big Island, 2024 |
Erbild-Nº 1006 auf Hahnemühlen Büttchen 350 g auf Nessel auf Keilrahmen
100 x 100 cm



Ewiger Wandel, 2025 | Mixed Media auf Papier, ca. 80 x 100 cm

Suzanna Treumann

Malerei, Zeichnung, Poesie



Station 35

Gotzinger Straße 52B, 4. OG
Fruchthof
nicht barrierefrei

Kontakt:

Suzannatreumann@gmail.com
instagram.com/suzanna_treumann

Suzanna Treumann ist eine jüdische Malerin und Dichterin, deren ausdrucksstarke und feinsinnige Kunstwerke den ständigen Wandel des Menschseins erforschen. In ihrer malerischen Praxis beschäftigt sie sich mit der Verbindung zwischen inneren und äußeren Landschaften, die sowohl Entfremdung als auch eine tiefe Verbindung zur Natur als unserer Herkunft ausdrückt. Durch expressive Farbverläufe, Collagen und fließende Übergänge zwischen Figuration und Abstraktion entstehen vielschichtige Bildräume. Ihre visuelle Sprache bewegt sich im Spannungsfeld von Chaos und Kontrolle, Körper und Natur, Erinnerung und Augenblick. Treumanns poetische Stimme ist inspiriert vom Erbe ihrer Künstlerfamilie, die den Holocaust überlebte, von denen einige im Widerstand aktiv waren. In ihrer Poesie verwebt sie persönliche Geschichte mit universellen Sehnsüchten nach Frieden, Mitgefühl und Menschlichkeit.

Klaus Schenk

Malerei



Station 36

Valleystraße 20, EG
Pfarrsaal im Innenhof von St. Korbinian
bedingt barrierefrei

Kontakt:

0172 / 9 39 88 21
klaus-schenk@mnet-online.de
www.klaus-schenk.com

Es sind die Farben die mich begeistern. Aufgetragen mit runden Bewegungen, eher mit dicken als dünnen Pinseln, unter Verwendung meist kräftiger Farbtöne und als situativer Ausdruck aktueller Stimmungen und Lebenseindrücke. Die häufige Vorstrukturierung des Maluntergrundes mit Steinmehl und Sumpfkalk ist Ausdruck meiner „Handwerkerseele“. Ein grundsätzlich zuversichtlicher Blick auf die Welt, die Faszination von der Kraft der Natur und die Lust am Entdecken und Entwickeln unterschiedlicher Gestaltungsmöglichkeiten im konkreten Tun sind dabei handlungsleitend.



Klimawandel, 2025 | Ölfarbe, Pigmente, Steinmehl und Sumpfkalk auf Leinwand, 90 x 60 cm

Werner Paulini

Malerei



Station 36

Valleystraße 20, EG
Pfarrsaal im Innenhof von St. Korbinian
bedingt barrierefrei

Kontakt:

089 / 54 80 97 97
0173 / 3769 029
paulini.werner@gmx.de
www.wernerpaulini.de

Verarbeiten und Abtauchen von und aus der Realität - das bestimmt meine Arbeit. Nachdem diese weder planbar ist, noch in irgendeiner Weise prognostizierbar, spiele ich auch in meinen Bildern und Maßstäben, Gesetzmäßigkeiten und den Fügungen des Zufalls. Dabei verwende ich eine Vielfalt an Materialien und Techniken und lasse einem Bild auch mal seinen Lauf.



Fluchtorte im Chaos, 2021 | MixedMedia auf Papier, 59 x 42 cm

Ennikke Arendt und Konrad Homma

Bildhauerei und informelle Malerei



Station 37

Valleystraße 38, 4. Stock, Vorderhaus,
ohne Lift
nicht barrierefrei

Kontakt:

0171 / 287 54 30 E.Arendt
0171 / 1 60 99 33 K.Homma
ennikke.arendt@gmx.de"

Als Architektin reizte mich zuerst der Gegensatz der aus beliebigen Linien gebildeten Flächen gestaltete offene Hohlraum zu der geschlossenen Straffheit eines Volumens.

Einen weiteren Gegensatz zur Rationalität und Nüchternheit des Objektes erhielt es durch den Raku Brand. Im Feuer veränderte sich die Glasur in eine freie Farbigkeit...



Arabische Burg, 2025 | Ton, Raku gebrannt, 50 x 50 x 60 cm



Martin Liebl

Fotografie



Station 38
Implerstraße 66, EG
Grüner Salon
barrierefrei

Kontakt:
0176 / 24 36 16 94
hallo@martin-liebl.com
www.martinlieblphoto.com

Martin Liebl hat sich der dokumentarischen Fotografie verschrieben. Mit seiner Kamera hält er das Leben in all seinen Facetten fest – so wie es gerade eben passiert (ist). Dabei haben es ihm insbesondere die Unberechenbarkeit und die vermeintliche Banalität des Alltags angetan, und alles daraus Resultierende.

SAGRES, 2024 | Fine Art Print, Hahnemühle Photo Rag Papier, Holzrahmen mit Passepartout hinter Glas, 70 x 50 cm

Lisa Böll

Malerei, Urban Sketching

Das Sendlinger Loch, immer noch "die Sehenswürdigkeit" von Sendling. Die Jahreszeiten vergehen, das Loch bleibt. So wird es auch dieses Jahr wieder Lochbilder geben, aber auch andere Sehenswürdigkeiten, gegenständlich, abstrakt, gezeichnet, gemalt, geformt.



Station 38
Implerstraße 66, EG
Grüner Salon
barrierefrei

Kontakt:
089 / 77 25 12
0176 / 44 41 35 54
lb@lisa-boell.de
lisa-boell.de

Indian Summer am Loch, 2025 | Aquarell, 60 x 40 cm



Christiane Tillmann

Abstrakte Kalligrafie



Station 38
Implerstraße 66, EG
Grüner Salon
barrierefrei

Kontakt:
0162 / 64 99 291
cht@mnet-mail.de
instagram: christiane_tillmann

Ich beschäftige mich seit meinem Studium mit der abstrakten Kalligrafie. Bei der abstrakten oder freien Kalligrafie geht es im Gegensatz zur klassischen Kalligrafie nicht um die Erstellung lesbarer Buchstaben und Wörter oder ganzer Texte. Es geht viel mehr um die Bewegung, die Geschmeidigkeit – oft in der Kombination mit der Atmung – mit der ein Werkzeug geführt und bewegt wird und welche Spuren es dabei auf dem jeweiligen Untergrund hinterlässt. Dabei ist das vermeintlich Unperfekte oft das spannendste Ergebnis.



Black Swirl, 2024 | Schwarze Tusche auf Papier, 60 x 80 cm, (MDF im Schattenfugenrahmen)

Silke Anthes

Collage, Mixed Media



Station 38
Implerstraße 66, EG
Grüner Salon
Wahlkreisbüro: Jamila Schäfer MdB
und Florian Siekmann, barrierefrei
Kontakt:
0176 / 84511308
23sanart@gmail.com
www.silke.anthes.de
insta: anthessilke

Mit unterschiedlichen Medien erforsche ich das dynamische Zusammenspiel zwischen Form, Farbe und Emotion. Meine Arbeit ist gekennzeichnet durch lebendige Farbtöne und minimalistische Motive. Jedes Stück ist eine Einladung, das Chaos und die Harmonie des Lebens zu erleben und hat die Kraft Räume zu verwandeln und tiefgreifende Gefühle hervorzurufen.



On the way to nowhere, 2025 | Acryl auf Leinwand 80 x 100 cm



Prazer, | Aktion

Carolín Wenzel

Installation, Zeichnung, Mixed Media



Station 39
Hans-Preißinger-Straße 2–8
Gasteig HP8 Kulturinsel
barrierefrei

Kontakt:
0178 / 9 19 94 98
carowenzel1@gmx.net
carolinwenzel.de

Bereits während des Studiums an der Kunstakademie München unternahm ich zahlreiche Reisen, in denen das Skizzenbuch mein ständiger Begleiter war. Die Eindrücke halte ich seitdem in humorvollen bis poetischen Zeichnungen fest oder lasse sie in meine Rauminstallationen einfließen, wo sie zum Beispiel als Pflaster- oder Kachelfolie, Videofragmente, Fundstücke oder Keramikobjekte wieder auftauchen.

Seit über zehn Jahren unterrichte ich außerdem Kunst am Gymnasium und dokumentiere zeichnerisch feste Zeiträume in visuellen Tagebüchern, wie den Corona-Lockdown oder den Verlauf eines Schuljahres.

Auf der Kulturinsel des Gasteig HP8 entsteht eine Bodeninstallation in Zusammenarbeit mit den Besucher*innen.

Sa, 11.10. 15 Uhr – ca 18 Uhr (Interaktives Bekleben)

So, 12.10. 15 Uhr – ca 18 Uhr (Ausstellung und ggf. interaktives „Abkleben“ – Teile der Arbeit dürfen mit nach Hause genommen werden)



Entdeckungsreise, 2024 | Leim Schichttechnik, Größe 70 x 100 cm

Meine Kreativität entwickelte ich bei Seminaren zur Persönlichkeitsentwicklung, Stärkung meines Selbstwertgefühls und Persönlichkeitsfindung. Durch neue Kontakte baute ich ein Netzwerk mit kreativen Menschen auf, das bei mir zu vielen neuen Ideen führte und mich insgesamt in meiner Kreativität gut weiter gebracht hat.

Silvia Endres

Malerei in Acryl- und in Leinölfarben Schichttechnik



Station 40
Johann-Clanze-Straße 28 c, Hinterhof
2. Etage, Atelier
nicht barrierefrei

Kontakt:
089 / 45 20 87 96
0177 / 2 13 78 71
s.endres33@web.de
www.silviaendres.de

Ich startete beispielsweise mit der Gestaltung von Figuren und Power-Tex Arrangements, sowie mit meiner Bildgestaltung und Designes wie Kreide Zeichnungen und Aquarell Malereien (z.B. nach Aurasoma Farbauswahl). In dieser Zeit begann ich auch mit Acrylschicht Technik zu malen. Eine Maltechnik, mit der ich mich in den Folgejahren nach viel beschäftigte und mit der ich viele kreative Erfahrungen in den letzten Jahren sammeln konnte.

Die genannte Technik optimierte ich durch die Teilnahme an Malwochen mit Frau Wevers und Frau Glas, beide mit einem Abschluss des Meisterklasse Studiums bei Prof. Markus Lüpertz.

Ich selbst erhielt im Jahr 2024 in der Sommerakademie bei Markus Lüpertz die Gelegenheit meinen Erfahrungshorizont zu bereichern und abzurunden.

Ewa Kübler

Malerei, Druckgrafik



Station 40
Johann-Clanze-Straße 28 c, Hinterhof
2. Etage, Atelier
nicht barrierefrei

Kontakt:
0178 / 140 19 18
ewa@emkuebler.de
www.ewakuebler.de



Umweg, | Acryl auf Leinwand, 30 x 30 cm

schönedinge & [zeug]

Malerei

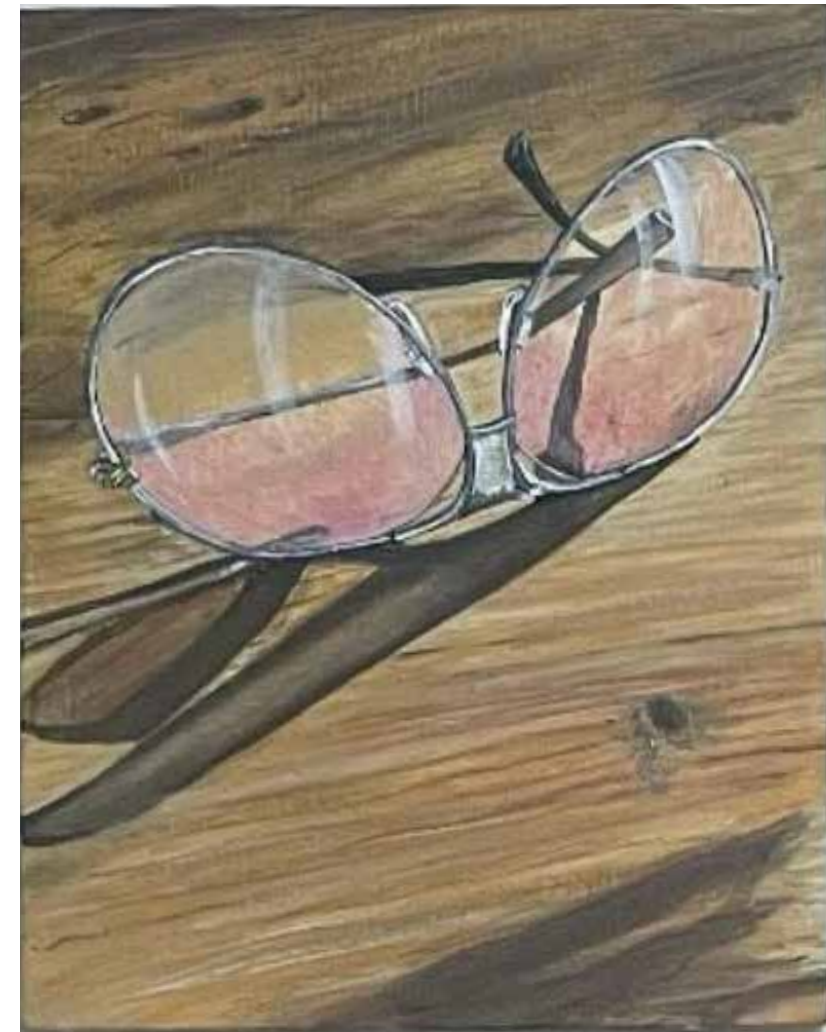


Station 40
Johann-Clanze-Straße 28 c, Hinterhof
2. Etage, Atelier
nicht barrierefrei

Kontakt:
0176 / 50 05 90 43
schoenedingezeug@gmail.com
Insta: @schoenedingezeug

Der Blitz – finden Sie auf all ihren Werken. Der Blitz, der männlich und weiblich ist, dem es egal ist, wo er als Signatur im Bild sitzt – mal prominent in der Mitte, mal bescheiden am Rand.

Und auch hier; Engagement und Widerstand. Widerstand gegen herkömmlich überlieferte Signatur-Vorschriften, dem Freien Anwenden von Popart und der Symbolik der Stillleben aus dem 17. Jahrhundert, dem Verwenden freier Stilmittel und dem Vermischen der Stile.



Las Vegas, | Acryl auf Malkarton, 24 x 30 cm

Sebastian Pollozek

Malerei



Station 40

Johann-Clanze-Straße 28 c, Rgb, 2. Stock
Studio Pollozek Atelier
nicht barrierefrei

Kontakt:

0177 / 2449026
kathrinpollozek@yahoo.de

Aufgrund eines sehr schlechten Erinnerungsvermögens empfinde ich meine Vergangenheit mehr als trügerische Fiktion, denn als vergangene Realität. Also krame ich in meiner Erinnerungskiste und setze die Bruchstücke aus Erlebtem und vermeintlich Erlebtem zusammen, bis ein Bild entsteht, mit dem ich mich identi-



How to fight against top-tier fintech talent in emerging hiring hubs,
2025 | Öl und Acryl auf Leinwand 360 x 190 cm

fizieren kann. Ein Maler muss aus seinem inneren Fundus das wählen, was ihm eigentümlich und relevant genug erscheint, um die Mühen und die Entblößung durch das Bild zu rechtfertigen.

Morchel Club Special

Malerei, Literatur, Videokunst

Station 41

Hofmannstraße 5
dube silberstreif space
barrierefrei

Kontakt:

0151 / 50740961
0179 / 5025631
dube@dd-design.de

WALD – Bilder, Stimmen, Erinnerungen

In dieser Ausstellung begegnen sich drei künstlerische Perspektiven auf den Wald: Die Maler Fred Krueger und Dietrich Dube zeigen großformatige Arbeiten, die den Wald als mythischen, politischen und inneren Raum erfahrbar machen. Der Autor und Performer Alexander Gerald Wagner gibt mit seinem Text „Wald – 5 Gesänge“ fünf Stimmen Raum – aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Begleitet wird die Lesung von einer filmischen Installation des Videokünstlers Jesse Klozenbücher.

Ein Zusammenspiel aus Bild, Sprache und Bewegung – über das, was Wald war, ist und sein könnte.



Neuer Videokanal »Kultur in Sendling«

Die **Sendlinger Kulturschmiede** hat mit der **Filmgruppe Dokumacher** einen Kanal bei YouTube gestartet. Zu sehen sind dort bereits über 50 Filme aus dem Sendlinger Kulturleben, Künstlerportraits, Konzertmitschnitte und auch eine 10-teilige Serie „Lieblingsplätze in Sendling“. Den Kanal können Kulturinteressierte kostenlos abonnieren. Dazu ist eine Anmeldung bei YouTube erforderlich – E-Mailadresse genügt. Hier der Link zum Kanal: <https://www.youtube.com/@dokumacher-in-sendling>

Sendlinger Kulturschmiede e.V.

Daiserstraße 22 · 81371 München · Tel: 089 / 76 14 35
www.sendlinger-kulturschmiede.de



Sendlinger Stadtteil-Filmtage

Das Thema „**Lebensraum Großstadt**“ steht im Mittelpunkt der ersten Sendlinger Stadtteil-Filmtage. In drei Spielstätten werden an vier Tagen Dokumentar- und Spielfilme gezeigt, die sich speziell mit einzelnen Münchner Stadtteilen, dem Leben im urbanen Großstadt-Dschungel oder dem Urban

Lifestyle auseinandersetzen. Zusätzlich gibt es einen Workshop für Hobbyfilmer. Das genaue Programm liegt ab Oktober im Stadtviertel aus. Ein Projekt der **Sendlinger Kulturschmiede e.V.**, dem **Kulturzentrum LUISE**, der **Münchner Volkshochschule Süd** und der **Edition Dokumacher**.



Kunststoffoffler

Ein alter Liegestuhl wird aus dem Keller ans Licht geholt und soll wiederbelebt werden. Der Rahmen passt, aber der Stoff ist gerissen, so fadenscheinig und brüchig ist er im Lauf der Zeit geworden. In einem Kunstprojekt mit Mitmach-Charakter wird er von vielen Händen zum Sitzobjekt und sogar zu Gesprächsstoff: Drinsitzen, „Zammsitzen“, beieinandersitzen, miteinander reden, wertschätzen, zusammenhalten, zusammenwirken...

Für den Kunststoffoffler werden ausranierte Stoffe/Kleidung in quadratische „Fleckerl“ geschnitten und in einer Halterung im Liegestuhlgestell angebracht. Es können die Stoffe zugerichtet, montiert oder nur vorbeigebracht werden.

Projekt »Miteinander in Sendling«
gefördert vom



Bezirksausschuss 6
Sendling
der Landeshauptstadt München



11./12. Oktober von 14 – 18 Uhr
Fruchthof, Gotzinger Straße 52b, Ateliergemeinschaft 4. Stock



Großes Theater



Foto: © Frank Stolle

JENS VAN BOMMEL

1998 begann JvB seine Ausbildung zum Theatermaler und nahm zweieinhalb Jahre später seine erste feste Anstellung als Bühnenmaler am Stadttheater Regensburg auf. 2004 übernahm er die Leitung des Malsaals am Stadttheater Konstanz. Es folgten weitere bedeutende Stationen, darunter das Nationaltheater Weimar und die Bayerische Staatsoper in München, wo er jeweils als Malsaalvorstand tätig war. Im Laufe seiner Theaterlaufbahn arbeitete er mit zahlreichen namhaften Künstlern zusammen, darunter Georg Baselitz und Hermann Nitsch. Diese intensiven Jahre prägten sein Verständnis für Raum, Farbe und künstlerische Ausdruckskraft. 2024 entschloss er sich, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen und gründete sein eigenes Atelier in Sendling – ein Ort, an dem er seither als freischaffender Künstler eigene bildnerische Wege geht.

KiS: was hat Dich bewogen vom Theatermaler in die freischaffende Kunst zu gehen? War es die Sehnsucht, nicht zweckgebunden zu arbeiten?

JvB: Vor allem die Sehnsucht nach Freiheit. Im Theater habe ich mit großem handwerklichem Können und oft beeindruckenden Dimensionen gearbeitet – aber immer im Dienst eines übergeordneten Konzepts, eines Stücks, einer Regie. Ich wollte irgendwann nicht mehr nur Kulissen schaffen, sondern eigene Bildwelten. Ohne dramaturgische Vorgaben, ohne Funktion – einfach aus dem inneren Drang heraus, etwas Eigenes zu erzählen. Die freischaffende Kunst erlaubt mir, aus der Tiefe zu schöpfen, Themen aufzugreifen, die mich persönlich bewegen – und Bilder zu malen, die keinem Zweck dienen, außer vielleicht, zu berühren, zu irritieren oder zum Nachdenken anzuregen.“

KiS: Gehst Du mit einem anderen Raum-/Formatgefühl an Deine Arbeiten heran als es evtl. ein Künstler ohne Deinen Hintergrund hat? Damit meine ich gibt es bei Dir auch kleinere Bilder als „bühnentauglich“?

JvB: Definitiv. Mein Raumgefühl ist vom Theater geprägt – groß denken, in Dimensionen planen, die wirken müssen, auch auf Entfernung. Das hat mich geschult, Kompositionen räumlich zu lesen, Flächen bewusst einzusetzen, Dramaturgie in der Fläche zu denken.

Aber: Ich musste mir das Kleine erst wieder erarbeiten. Das Intime, das Nahbare, das, was nicht brüllt, sondern flüstert. Ich finde es spannend, wie viel Bühne auch in ei-

nem kleinen Format stecken kann – wenn man es zulässt. Manche meiner kleineren Bilder tragen vielleicht genau deshalb eine gewisse innere Monumentalität in sich – weil ich sie mit demselben Ernst wie ein Bühnentableau angehe.“

KiS: Der Kunstbetrieb bringt heutzutage ja unzählige Interviews hervor. Wie würdest Du die eigene Reflektion (Deiner Arbeiten) neben der eines unvoreingenommenen Betrachters sehen – gerade im Kontrast zu Deiner Theatermalerei? Als „Erzeuger“ könnte man Deine Sichtweise als authentischer betrachten?

JvB: Im heutigen Kunstbetrieb, wo Interviews beinahe zum Standardrepertoire des Künstlers gehören, scheint es fast selbstverständlich geworden zu sein, das eigene Werk sprachlich zu begleiten – zu erklären, zu deuten, zu rahmen. Doch die eigene Reflektion bleibt immer eine Innenansicht: nah, durchtränkt von Entstehung, Entscheidung und Zweifel. Sie ist gewissermaßen das Echo des Prozesses, nicht zwingend das Spiegelbild des Ergebnisses.

Durch meine Herkunft aus der Theatermalerei habe ich lange in einem Raum gearbeitet, in dem die persönliche Handschrift bewusst zurücktritt. Dort ging es nie um mein Ich, sondern darum, Räume für andere zu öffnen – für Schauspiel, Musik, Inszenierung. Ich habe gelernt, zu dienen, zu übersetzen, mich mit Material und Maßstab auseinanderzusetzen, ohne mich selbst ins Zentrum zu stellen. Und doch hat diese Disziplin meine Wahrnehmung geschärft – für Nuancen, Stimmungen, Kompositionen. In meiner freien Arbeit nun tritt mein Blick wieder in den Vordergrund, doch ich trage die Schule des Theaters in mir. Vielleicht ist meine Perspektive dadurch geschärft, aber nicht allwissend. Denn so sehr ich in jedem Bild auch mich selbst erkenne – meine Gedanken, meine Stimmungen, meine Erfahrungen – so sehr weiß ich auch um die Magie des unvoreingenommenen Blicks. Ein Betrachter, der ganz ohne Vorwissen vor einer Arbeit steht, bringt eine Offenheit mit, die ich nie ganz einholen kann. Manchmal erkennt er Dinge, die sich mir selbst noch nicht offenbart haben. Und genau darin liegt eine besondere Schönheit. Die Frage, welche Sichtweise „authentischer“ ist, führt für mich in die Irre. Authentizität ist kein Besitz. Vielleicht ist sie vielmehr ein Zustand, in dem Werk, Künstler und Betrachter für einen Moment in Resonanz treten – jeder aus seiner Richtung, jeder mit seinem Licht.

Fred für Kunst in Sendling





Birgit Günther sagt „Kunst ist mehr als nur die Darstellung von Formen und Farben – sie ist ein Ausdruck von Emotionen, eine Brücke zwischen dem Inneren der Künstlerin und der Realität“. Mit einer tiefen Leidenschaft für die Malerei und einer selbstbewussten Vision schafft sie Kunstwerke, die nicht nur visuell fesseln, sondern auch das Innerste des Betrachters ansprechen. Sie ist national und international bekannt und wurde mit unterschiedlichen Auszeichnungen gewürdigt. Birgit Günther, in Ludwigsburg geboren, hat sich in den letzten Jahren zunehmend auf die Malerei konzentriert und sich dabei einen bemerkenswerten künstlerischen einzigartigen Ausdruck erarbeitet. Sie studierte Innenarchitektur an der Akademie der Bildenden Künste in München, ist zertifizierte Mediatorin und Dozentin für Aquarellmalerei und Mixed Media in Acryl.

Farbe als Ausdruck, Leidenschaft und Dynamik

Die Werke von Birgit Günther sind von einer intensiven Auseinandersetzung mit Farbe und Form geprägt. „Farben spiegeln eine Stimmung wider und erfüllen mich mit Freude und Lebensaktivität“. Für sie ist Farbe ein wesentlicher Bestandteil der visuellen Sprache, die es ihr ermöglicht, Emotionen, Gedanken und Perspektiven auszudrücken. Der Betrachter tritt in einen Dialog mit dem Bild und eigene Gefühle werden spürbar. Kraftvolle, dynamische Pinselstriche kommen zur Geltung und werden entschieden platziert. Mit einer klar gesetzten Dominante, ihrer spürbaren Leidenschaft und Stärke unterstreicht sie ihre Ausdruckskraft. Die Energie und Kraft sowie Lebensfreude werden direkt auf die Leinwand übertragen. Jedes Bild ist ein lebendiges, anziehendes Kunstwerk, das mit seiner Intensität und Präsenz den Raum erobert und den Betrachter in den Bann zieht.

Sensibilität und Leichtigkeit

Im Gegensatz zu ihren großformatigen Bildern stehen filigrane Kunstwerke, die die Sensibilität und Leichtigkeit der vielfältigen Natur zum Thema haben. In diesen Arbeiten geht es nicht nur um die Energie der Farbe, sondern um die feine Erfassung von Formen, Strukturen und Bewegungen. Für sie ist die Auseinandersetzung mit der farbenprächtigen Natur und ihr Verständnis zu unterschiedlichen Gegebenheiten eine spannende Herausforderung und Faszination. Birgit Günther beherrscht die Vielseitigkeit, sowohl die Kraft und Dynamik von Farbe zu nutzen als auch die leisen, kaum spürbaren Facetten der Natur in grazilen Linien, Details und Strukturen festzuhalten. In Ihrer Malerei fließen beide Elemente zusammen – die Kraft, Bewegung und Dynamik der Farbe sowie die Ruhe und Sensibilität der Formen.

Technik, Material und die Freiheit des Ausdrucks

Birgit Günther arbeitet mit einer Vielzahl von Techniken und Materialien, die ihr die Möglichkeit geben, ihre kreativen Ideen und Gedanken in unterschiedlichsten Ausarbeitungen umzusetzen. Es sind keine Grenzen gesetzt um das gewünschte Ergebnis zu erreichen, Neues zu entdecken und komplexe, lebendige Kompositionen zu erschaffen. Manchmal sind die Motive erkennbar, doch oft werden sie so verfremdet, dass sie eine neue, eigenständige Bedeutung erhalten. Ihre Bilder sind voller Leidenschaft, Spannung, Kraft und Energie, aber auch von einer meditativen Ruhe, die den Betrachter dazu einlädt, tiefer in sich und die Bildwelten einzutauchen. Ihre Kunstwerke sind nicht nur ästhetische Objekte, sondern Einladungen zu einer tiefen, emotionalen Auseinandersetzung, den eigenen Betrachtungswinkel zu öffnen, zu hinterfragen und die eigene Vorstellungskraft zu schärfen. Ihre Kunst ist ein Spiegelbild ihres Lebens und ihrer Philosophie: eine ständige Suche nach Ausdruck, nach dem Sinn des Lebens, über Grenzen hinaus zu gehen und im Kreativen neue Kraft zu schöpfen.



Bäume Nr. 7



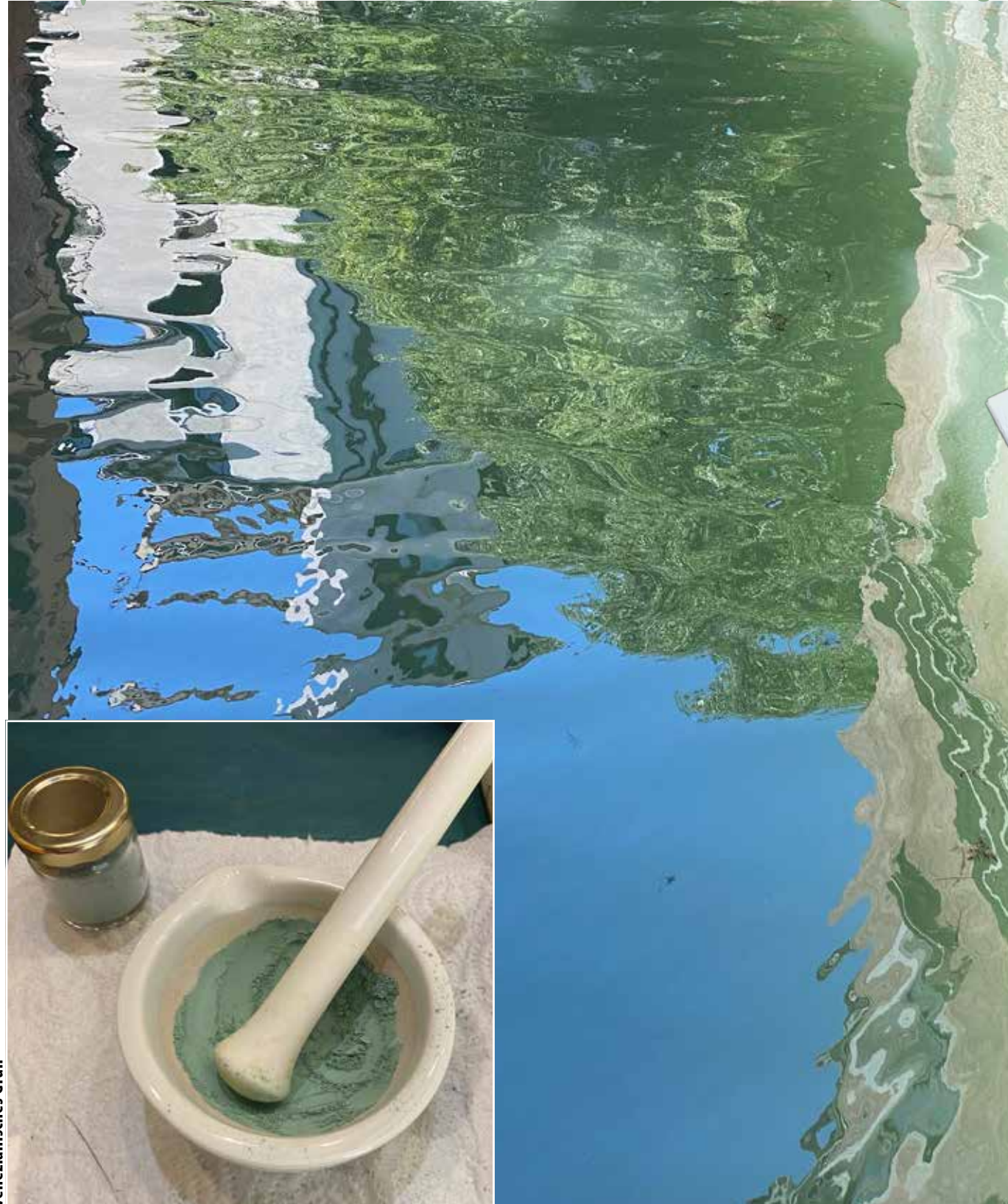
Raps-odie



Bäume Nr. 8

Die Farben Venedigs

Venezia?



venezianisches Grün

Venezia!

Artist-in-Residence als Chance zur Begegnung – ein kurzer Erfahrungsbericht

2024 hatte ich die Möglichkeit, im Rahmen eines Artist-in-Residence-Programms im Ghetto Vecchio in Venedig zu wohnen und zu arbeiten. Eingeladen und gefördert wurde dies durch das Residence-Programm des gemeinnützigen Kulturvereins **Venezia Contemporanea. La Storta Space** ist gleichzeitig Wohn-, Arbeits- und Galerieraum, und in einer der belebtesten Gassen im alten jüdischen Viertel Ghetto Vecchio gelegen. Diese Lage und ein zur Gasse hin großes Schaufenster ermöglichten es mir, den Atelierraum gleichzeitig als Ausstellungsraum zu nutzen. Während des Arbeitens ließ ich die Tür zum Atelier meist offenstehen, so ergaben sich viele Gespräche mit den interessierten Besucher:innen, die vorbeischlenderten. Eine wunderbare Möglichkeit, nicht nur Einblick in meinen Schaffensprozess zu geben, sondern auch meine Arbeiten einem internationalen Publikum zu präsentieren.

Eine besondere Bereicherung waren für mich die persönlichen Begegnungen mit lokalen Künstler:innen und Bewohner:innen des Ghetto Vecchio, was sehr durch meine Gastgeberinnen, **Dovrat Meron** und ihre Mutter, unterstützt wurde.



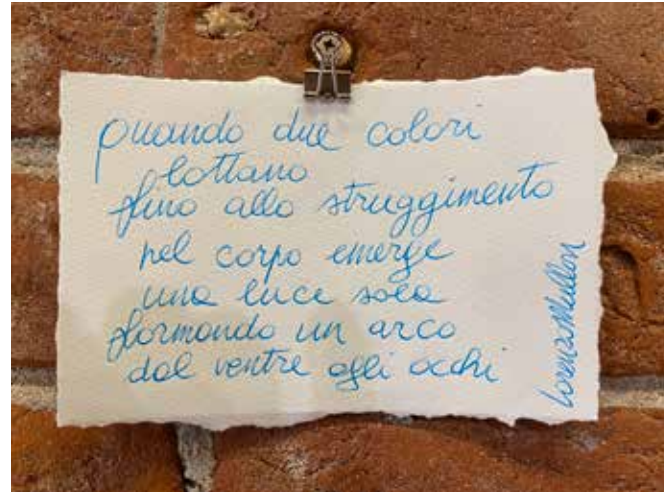
erste Farbschichten



Elke Reis im La Storta Atelier- und Ausstellungsraum, Foto: Dovrat Meron

Kunst, Kultur und Weltpolitik

Nachbarschaftliche Gespräche über Kunst, Kultur und vieles mehr ergaben sich täglich mit einem venezianischen Künstlerkollegen, dem Dichter **Lorenzo Mullan**. Für mich wurden diese Gespräche während dieser Zeit zu einem wertvollen Bestandteil des Tages. Umso mehr freute ich mich über das folgende Gedicht, das er meinen Bildern widmete und das für mich seitdem unzertrennlich mit meinen Werken verbunden ist.



Vom Pigment zur Farbe – jedes Material hat seine Besonderheit

Während meines Gastaufenthaltes in Venedig experimentierte ich mit venezianischen Pigmenten, die ich zu Acrylfarbe ansetzte und verarbeitete. Gewöhnlich arbeite ich mit Ölfarbe, während des Aufenthalts in Venedig entschied ich mich jedoch aus praktischen Gründen für die schneller trocknende Acrylfarbe. Meine Maltechnik, stark verdünnte Farbe in mehreren Schichten übereinander auf die Leinwand aufzutragen, behielt ich bei. Ich wollte wissen, ob und inwiefern sich diese Malweise auf das Arbeiten mit Acrylfarbe übertragen lässt. Welche Vorteile oder Nachteile würden sich zeigen, welche Stolpersteine und Schwierigkeiten oder welche Aha-Erlebnisse?



Farbe ansetzen



Farbstudien auf Papier



Spannend das Ergebnis: während meine mit Ölfarbe gemalten Bilder eine farbin- tensive und vom Inneren her leuchtende Wirkung entfalten, besitzen die in Venedig entstandenen Bilder eine eher flüchtige sumpf- und kreideartige Oberfläche. Für mich heute noch eine stetige und wertvolle Erinnerung an die von Wind, Wetter, Wasser brüchigen Mauern der Stadt, an die matte Textur der verputzten Wände und das hochschwappende mäandernde Grün der Lagune.

Eine Artist Residency ist immer eine wunderbare Möglichkeit, sich abseits vom Alltag intensiv auf den eigenen kreativen Prozess zu konzentrieren. Ist Venedig nicht allein schon Inspiration genug, ergibt sich aus der besonderen Lage der Artist Residency **La Storta Space** eine ganz spezielle Verbindung von künstlerischem Ar- beiten und inspirierenden Begegnungen. Der Trubel Venedigs insbesondere zu Zeiten der Biennale kann aber auch sehr herausfordernd sein, sich nicht im Angebot an Aus- stellungen zu verlieren und dem eigenen kreativen Schaffen Raum und Zeit zu ge- ben. Hier die Balance zu finden, war für mich während meiner Zeit dort nicht einfach.

Nach zwei Wochen intensiven kreativen Schaffens und vielen unvergesslichen Begegnungen hieß es Abschiednehmen. Die Rückreise oder vielmehr der Rück- transport meiner Materialien und der vor Ort angefertigten Werke stellte mich dann tatsächlich vor unerwartete Schwierigkeiten, aber das ist eine andere Geschichte. Was bleibt, ist der unbedingte Wunsch, wieder zurückzukehren. Das nächste Mal aber nicht zu Zeiten der Biennale.

Zur Künstlerin:

Elke Reis lebt und arbeitet in München. Ihr Lebensmittelpunkt befindet sich in Sendling, ihr Atelier ist idyllisch in einem ehemaligen Gewächshaus nahe der Isar- auen gelegen. Künstlerischer Schwerpunkt ist die monochrome Malerei, in der sie der Wirkung von Farbe, Licht und Raum nachspürt. Nähere Informationen zur Künstlerin und zu ihrer Arbeit finden sich unter **www.elkereis.com**. Informationen über das Artist-Residence-Programm Venezia Contemporanea: **https://www.veneziacontemporanea.com**

Sponsoring per Inserat in unserem Magazin – Spenden erwünscht – Ausstellungsmöglichkeiten willkommen

Die Sendlinger Kunst ist vielfältig! Über 50 KünstlerInnen gehören dem Verein an. Die Sichtbarkeit aller KünstlerInnen des Vereins Kunst in Sendling e.V. wird durch das etablierte Format der „Offenen Ateliers“ im Herbst gewährleistet. Zusätzlich gibt es einen außergewöhnlichen Ort für unsere Gemeinschaftsausstellungen. Immer wieder werden Zwischen- nutzungen möglich und es bieten sich Gelegenheiten für Kunstveranstaltungen. Sowohl KünstlerInnen als auch die Kirche und die Stadt München haben sich für gemeinsame Projekte an den Verein gewandt. Kunst in Sendling e. V. ist gemeinnützig! **Wir freuen uns über jede Spende an den Verein Kunst in Sendling e. V. auf unser Konto bei der Münchner Bank: IBAN: DE41 7019 0000 0002 6873 80, BIC: GENODEF1M01** Sie unterstützen damit die jährliche Durchführung der Offenen Ateliers, die Sicherstellung des jährlich erscheinenden Magazins sowie die Planung und Durchführung einzelner Kunstaktionen im Stadtteil Sendling.

- Und wir freuen uns über (fast) jedes Sponsoring durch in unserem Magazin geschaltete Inserate: Je nach Größe ab 65,- €.
- Wir sind offen für Projekte, die unter dem Schirm von Kunst in Sendling e.V. stattfinden!
- Sprechen Sie uns an, wenn Sie Räumlichkeiten zur Verfügung stellen wollen! Sendlinger Künstler präsentieren gerne ihre Werke in Ihren Räumen.

- Sprechen Sie uns an, wenn Sie sich eine Fördermitgliedschaft vorstellen können!

Kontakt: info@kunst-in-sendling.com

IMPRESSUM

Magazin für Sendlinger Kultur 07/2025

ist eine Publikation von **Kunst in Sendling e.V. (V.i.S.d.P.)**, Implerstraße 60 · 81371 München, info@kunst-in-sendling.com, www.kunst-in-sendling.com

Organisation: Klaus Schenk, Fred Krueger, Werner Paulini (Vorstände)

Autoren + MitarbeiterInnen: Klaus Schenk, Birgit Günther, Edith Steiner, Manuela Müller, Christel Finck.

Grafik: Fred Krueger · **Logo »Kunst in Sendling«:** Karl Kempf · **Anzeigenredaktion:** Christine Reinstaedtler, Berit Opelt, Gertrud Fassnacht

Druck: Aumüller Druck Regensburg

© 2025, alle Rechte vorbehalten / all rights reserved · Die Verwendung von Bildern und Texten, auch auszugsweise, bedürfen der vorherigen Genehmigung der jeweiligen Urheber.



www.kunst-in-sendling.com • www.facebook.com/Kunst.in.Sendling